Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

134 (21.3.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 134. Karlsruhe, Mittwoch den 21. März 1906. Telephon-Nr. 36. 22. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

hd **Berlin**, 20. März. Die **Beratung des Etats des Schutzgebietes Kamerun** wird fortgesetzt. Damit verbunden wird die Beratung des Garantiegesetzes für die **Kamerun-Eisenbahn Duala—Manenguba-Berge** sowie der **Petition** der **Aqua-Häuptlinge**.

Geheimrat **Rose** erklärt, die Kolonial-Verwaltung müsse zu ihrem großen Bedauern erklären, daß der Fall des Gouverneurs Horn in Togo zum größten Teil so liege, wie es der Abgeordnete Ablaß dargestellt habe. Die Kolonial-Verwaltung habe aber alles getan, was sie tun könne, um eine Sühne herbeizuführen. Redner geht dann des näheren ein auf die gestern von einigen Abgeordneten bemängelten Verordnungen des Bezirksamtsmannes von Brauchitsch in Kamerun und gibt zu, daß dieser nicht immer das richtige getroffen habe. Das müsse aber in Kauf genommen werden.

Abg. **Ledebour** (Soz.) führt aus: Wenn man bei einem solchen Beamten Verfehlungen und Verstöße gegen die Gesetze, seien es auch nur Verstöße aus Mißverständnissen, in Kauf nehmen soll, so treffe die Verantwortung die Kolonialverwaltung, die solche zur richtigen Auslegung von Gesetzen unfähige Beamte dorthin schicke. Redner tritt sodann ein für einen Antrag seiner Partei, die Aqua-Häuptlinge unverzüglich auf freien Fuß zu setzen. Ferner für die Resolution der Budget-Kommission betreffend Abänderung des Schutzgebietsgesetzes von 1900 im Sinne einer Einengung des Verordnungsrechtes, ebenso für eine Anzahl fernerer von der Budgetkommission aus Anlaß der Petition der Aqua-Häuptlinge beschlossenen Resolutionen, deren eine so gut wie völlige Beseitigung der Prügelstrafe, Zwangsarbeit und Kettenhaft fordert. Dringend zu wünschen sei im Falle Puttkamer ein vollständiges Brechen mit dem Vertuschungssystem. Anzuerkennen sei, daß der Erbprinz Hohenlohe in dieser Richtung bemüht sei. Im Anschluß hieran verbreitet sich Redner noch eingehend über die Zustände in Kamerun unter dem Regime Puttkamer.

Erbprinz **Hohenlohe** stellt aus Anlaß einer Bemerkung des Vorredners nochmals fest, daß von der Auseinandersetzung zwischen einem Offizier des „Habicht" und dem Gouverneur Puttkamer die Kolonial-Verwaltung damals überhaupt keine Kenntnis erhalten habe. Was die Freilassung der Aqua-Häuptlinge anlange, so habe er schon gestern erklärt, daß erst das Urteil in einem erneuten Verfahren abgewartet werden müßte. Dem Verbot der Waffeneinfuhr habe sich auch die spanische Regierung hinsichtlich ihres an Kamerun grenzenden Gebietes angeschlossen. Ebenso seien Verhandlungen wegen gemeinsamer Verhinderung des Einschmuggelns von Schnaps im Gange.

Abg. **Kalthof** (Ztr.) erstattet den Bericht der Budgetkommission über die Eingabe der Aqualeute. Die Kommission fordert in der Resolution den Reichskanzler auf, tunlichst bald durch kaiserliche Verordnung die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, daß den Eingeborenen der Schutzgebiete zunächst auf dem Gebiete des Strafrechtes, des Strafprozesses und der Disziplinargewalt im Sinne der Paragraphen 2 und 3 der Schutzgebietgesetze erhöhte Rechtsgarantien gewährt werden und ferner schon jetzt anzuordnen, daß gegenüber den Untersuchungsgefangenen körperliche Züchtigungen, Zwangsarbeit und Kettenhaft regelmäßig nicht Anwendung finden und endlich durch einen völlig unabhängigen möglichst mit Richterqualität bekleideten Beamten eine umgehende Untersuchung über die Beschwerdepunkte der Aqualeute durchführen zu lassen und über das Ergebnis dem Reichstage Mitteilung zu machen.

Erbprinz **Hohenlohe** erklärt hierzu: Was Punkt 1 anlange, so enthalte der bestehende Zustand tatsächlich Unklarheiten. Eine bessere Regelung sei notwendig. Er werde darüber bei den verbündeten Regierungen auf Erwägungen hinwirken. Was Punkt 2 anlange, so könne schon jetzt von fortgesetzter körperlicher Züchtigung keine Rede sein. Endlich betreffend Punkt 3 könne er mitteilen: eine bestimmte Persönlichkeit mit richterlicher Qualifikation sei schon in Aussicht genommen, um diese Funktionen zu übernehmen.

Abg. **Lattmann** (wirtsch. Vg.) verbreitet sich hauptsächlich über die Kamerun-Eisenbahn-Vorlage. Diese sei in der Kommission so verbessert worden, namentlich in Bezug auf die Land-Enteignungsfrage, daß er dafür stimmen werde.

Abg. von **Richthofen** (kons.) meint, zweifellos habe Puttkamer große Verdienste um die koloniale Sache sowohl in Kamerun, wie früher in Togo sich erworben. Von einer vorzeitigen Entlassung der Aqua-Häuptlinge, noch ehe das neue Verfahren im Gange sei, könne nicht die Rede sein. Zugeben müsse er, daß die Beschwerde ein Uebermaß von Rechtsunsicherheit in den Kolonien beweise. Insoweit die Resolution der Kommission einen geordneten Rechtszustand in den Kolonien herstellen wolle, würden er und seine Freunde ihr zustimmen. Dem Antrage Storz betreffend Absetzung des größeren Teiles der Etatforderungen für Bauzwecke könne man zustimmen, insoweit er eine Einschränkung der Bauten in Buea wünsche. Daher beantrage er Rückverweisung dieses Teiles mit dem Antrage Storz an die Kommission.

Abg. **Bebel** (Soz.): Gouverneur Puttkamer habe die Zugehörigkeit jener „Cousine" zur Halbwelt gekannt und ihr einen falschen Paß ausgestellt. Er habe sich einer schweren Urkundenfälschung schuldig gemacht. Bebel ist erstaunt über das Maß von **Leichtgläubigkeit** des Kolonialleiters in Bezug auf Kamerun.

Erbprinz **Hohenlohe**: Der Anschein spreche gegen Herrn von Puttkamer, aber ein Nachweis sei nicht erbracht, daß er wider besseres Wissen den Paß ausgestellt habe. Redner bemerkt dann u. a. noch, daß Frauen nicht geprügelt werden dürften und schließt: wenn von den Zuständen in den Kolonien ein so schwarzes Bild hier entworfen werde, so erkläre er, so sehr wir Mißbräuche verabscheuen, so haben wir doch für alle diejenigen, die draußen ihre Schuldigkeit tun und deren Namen hier nicht genannt worden sind, die wärmste Anerkennung. Auf ihnen beruht die Zukunft und die Hoffnung unseres Vaterlandes.

Abg. **Erzberger** (Zentr.) verbreitet sich über verschwenderische Bauten in Kamerun und erklärt seine Sympathie zu dem Antrage Storz, an den Bauforderungen Abstriche zu machen. Er habe zu dem Kolonialleiter das Zutrauen, daß er alles untersuchen werde. Es sei Zeit, daß endlich einmal ein offenes Wort über die Kolonial-Mißwirtschaft hier gesprochen worden sei.

Erbprinz **Hohenlohe** erklärt auf eine Anfrage, er wolle im Bezirk der Süd-Kamerun-Gesellschaft dauernd einen richterlich qualifizierten Beamten stationieren, zur Kontrolle, ob die Gesellschaft die Bestimmungen über die Handelsfreiheit auch innehält. Gegen die Ausbreitung der Schnapsseuche solle nach Möglichkeit vorgegangen werden. Der frühere Gouverneur Horn sei zur Disposition gestellt. Von der Paß-Angelegenheit Puttkamer habe die Verwaltung zum erstenmale Kenntnis erhalten am 16. Dezember v. J. durch einen Zeitungsartikel.

Abg. von **Gerlach** (frs. Vg.) empfiehlt, daß das Reich den Abgeordneten Gelegenheit gebe, sich über die Kolonien zu unterrichten durch Reisen nach dem Vorbilde Englands.

Erbprinz **Hohenlohe** antwortet, daß ihm dieser Gedanke sympathisch sei. Nachträglich bemerkt er noch, in der Theorie hätten die Gouverneure das Ausweisungsrecht, sie hätten aber davon noch niemals Gebrauch gemacht.

Nach einer Bemerkung des Abg. **Arendt** schließt die Debatte. Die **Resolutionen** der **Kommission** werden sämtlich **angenommen**. Dagegen wird die **Resolution Auer** wegen sofortiger **Freilassung** der **Aqua-Häuptlinge abgelehnt**. Dafür stimmen Sozialdemokraten, süddeutsche Volkspartei, alle Freisinnigen und drei Mitglieder des Zentrums. Der Antrag **Storz** wegen starker **Herabsetzung** der **Bauforderungen** wird an die Kommission **zurückverwiesen**. Im Uebrigen wird der **Etat für Kamerun** nach den Vorschlägen der Kommission **genehmigt**; ebenso debattelos noch die **Garantie-Vorlage** für die Kamerun-Eisenbahn. Hier gelangt noch eine Resolution der Kommission zur Annahme betr. Prüfung der Rechte und Pflichten in der Tätigkeit der Land- und Bergwerks-Gesellschaften in Kamerun. Morgen 1 Uhr Initiativanträge, und zwar Antrag Liebermann v. Sonnenberg, betr. Versammlungsfreiheit, betr. Herabsetzung der Zuckersteuer, endlich Wahlprüfungen.

Schluß 6¼ Uhr.

* * *

hd **Berlin**, 20. März. In der **Budgetkommission des Reichstages** bestätigte Kriegsminister von **Einem** heute, die **deutschen Truppen** würden voraussichtlich **Anfang Juni aus Ostasien zurückkehren**. Die Reserve und die Gesandtschaftswache würden ebenfalls nicht dauernd dort bleiben. Infolge dessen wurde der Etat mit dem entsprechenden Abstrich von 4 Millionen genehmigt.

Abg. **Erzberger** gab dem Wunsche **amerikanischer Kaufmannskreise** Ausdruck, es möge eine **Konferenz deutscher und amerikanischer Kaufleute** über ein **Handelsabkommen** stattfinden.

Die Trusts in Not.

A. **Newyork**, 20. März. Die **Entscheidung** des **obersten Staatsgerichtshofes**, die den Trusts die Pflicht auferlegte, ihre Bücher der **Oeffentlichkeit** preiszugeben, hat die großen Ringmagnaten wie es scheint und für den Augenblick wenigstens auf die Knie geworfen. Sie haben sich in ihrer Not an denjenigen gewandt, den sie vor dem als ihren gefährlichsten Gegner fürchteten und bekämpften, den Präsidenten **Roosevelt**. Er soll sie vor der **Regierung schützen**, die mitleidslos entschlossen wäre, ihre **Geschäftsgeheimnisse** der **Konkurrenz** preiszugeben. Sie erbieten sich, dem **Präsidenten selbst** alle gewünschten **Aufschlüsse** zu geben, bestreiten, daß die großen Ringe in den Händen weniger Männer lägen und besonders die „**Standard Oil Company**" **leugnet**, daß sie nur ein **Werkzeug Rockefellers** und erklärt, ihre Anteile befänden sich in nicht weniger als 16 000 000 Händen und allen diesen braven amerikanischen Kapitalisten drohe der Ruin, wenn die amerikanische Regierung darauf beharre, die Bücher der Gesellschaft einzusehen.

Die **Entscheidung** des **Präsidenten** steht noch aus. Sie zu treffen muß dem Präsidenten um so schwerer fallen, als er einen großen Teil seiner **Volkstümlichkeit** gerade seiner energischen Haltung, um nicht zu sagen seinem **Feldzug gegen die Trusts** verdankt und die öffentliche Meinung vielfach radikale Tendenzen in letzterer Zeit verraten hat. Sollte Herr Roosevelt jetzt sich der großen Ringmagnaten annehmen, so würde er sich unter der Masse der Bevölkerung viele Feinde machen und die Zahl seiner Gegner ist schon seit längerer Zeit auffallend im Wachsen begriffen.

Der vielerwähnte Mr. **Rockefeller**, der bekanntlich von dem Augenblicke an, wo er als **Zeuge** in dem **großen Staatsprozeß** gegen den **Petroleumtrust** vernommen werden sollte, **verschwunden** war, ist übrigens jetzt endgültig **gefunden** worden. Alle bisherigen Angaben über seinen jetzigen Aufenthalt werden wieder dementiert, aber die „Tribüne" wie die „Evening Post" konstatieren „endgültig", daß Rockefeller sen. sich **auf seinem Landsitze bei Lakewood** befindet, dort indeß wie ein **freiwilliger Gefangener** lebt. Zahlreiche **Wachen** halten die **Besitzung umstellt** und lassen niemanden sich derselben nahen. Nachts sind alle **Zugänge** und der große Park taghell erleuchtet und doppelt bewacht, damit auch im Schutze der Dunkelheit kein unberufener in das Tusculum des **reichsten Mannes der Welt** eindringen kann, dessen Vermögen auf

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(78. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ich würde mich schämen, es einzugestehen," las ich, „aber wenn Sie diese Blätter zu Gesicht bekommen, werde ich nicht mehr am Leben sein und selbst mein Grab wird man niemals finden. Das macht mich kühn genug, die Wahrheit zu bekennen.

„Weil ich Sie liebe, habe ich das befleckte Hemd, das Sie verraten würde, verborgen, wo es niemand entdecken soll. Als Sie damals auf den Dünen gegangen kamen, erschienen Sie mir wie ein Prinz im Märchen; einen so hohen und herrlichen Mann hatte ich mein Lebtag nicht gesehen. Die Ahnung eines Glücks, das ich nie gekannt, leuchtete in mir auf. Wenn Sie wüßten, wie ernst ich es meine, Sie würden mich nicht verlachen.

„Zu Hause flüsterte mir eine innere Stimme — vielleicht mein guter Engel — zu, mein Bild im Spiegel zu betrachten; aber ich glaubte dem Spiegel nicht. Die wahnsinnige Hoffnung, daß Sie mir doch mit der Zeit einmal einen Blick zuwenden, mir Beachtung schenken würden, verließ mich weder bei Tag noch bei Nacht. Ich begann Fräulein Rahel zu hassen, sobald ich sah, daß sie Ihre Liebe gewann. Beim Aufräumen Ihres Zimmers warf ich die Rose fort, die sie Ihnen tags zu vor geschenkt und stellte eine andere in das Wasserglas, die ich selbst gepflückt hatte.

„Da kam der Morgen, an dem sich im Hause die Kunde verbreitete, daß der Diamant verloren sei. Die Polizei wurde geholt und der Beamte, Herr Seegref, befahl, die Sachen der Dienerschaft zu durchsuchen, worüber alle sehr aufgebracht waren. Wir stürzten in Fräulein Rahels Zimmer, um uns über die Behandlung zu beschweren; doch Herr Seegref jagte uns wieder hinaus und behauptete, wir hätten mit unsern Röcken an die noch nasse Tür gestreift und die Malerei verdorben. Nur Penelope Betteretsch blieb zurück, weil der Beamte ein Verhör mit ihr anstellen wollte. Eine halbe Stunde später begegnete ich ihr auf der Treppe; sie weinte und war ganz außer sich, weil ihr Herr Seegref nicht undeutlich zu verstehen gegeben habe, daß er sie im Verdacht habe, die Diebin zu sein.

„Und bloß weil der Diamant in Fräulein Rahels Wohnzimmer lag und ich die Letzte war, die gestern abend das Zimmer verlassen hat," schluchzte sie. „Aber Herr Seegref weiß nichts, sonst hätte er doch sehen müssen, daß die Farbe an der gemalten Tür schon längst nicht mehr naß war. Gestern früh, als ich dabei stand und die Farben mischte, sagte Herr Franklin, sie würden erst nach zwölf Stunden trocknen, und deshalb nahm ich mich auch sehr in acht, nicht anzustreifen, als Fräulein Rahel nach Mitternacht zu Bett gegangen war und ich sie verließ. Es geschieht Herrn Seegref schon recht, daß ich ihm nichts davon gesagt habe. Der abscheuliche Mensch mag sehen, wie er allein fertig wird."

„Wir gingen nun beide an unsere Arbeit. Ich hatte Ihr Zimmer in Ordnung zu bringen, was mir das Liebste am ganzen Tag war. Wie sorgfältig machte ich stets Ihr Bett und wischte jedes Fleckchen Staub von den vielen Dosen und Flaschen, die auf Ihrem Waschtisch standen, aber davon merkten Sie ebenso wenig, wie Sie mir die geringste Beachtung schenkten.

„Als ich an jenem Morgen in Ihr Zimmer trat, lag Ihr Nachthemd quer über dem Bett, wie Sie es hingeworfen hatten. Ich nahm es auf, um es zusammenzulegen — da sah ich den Farbenfleck von Fräulein Rahels Tür.

„Blitzschnell fielen mir Penelopes Worte wieder ein. Der Fleck war ein Beweis, daß Sie noch zu später Nachtstunde durch die Tür gegangen sein mußten. „Wenn auf der letzten Person, die dort im Zimmer gewesen ist, der Verdacht ruht, den Diamanten gestohlen zu haben," sagte ich mir, „so war das nicht Penelope, sondern Herr Franklin Blake."

„Vor dem bloßen Gedanken hätte ich erschrecken sollen, aber er öffnete mir eine wundervolle Aussicht. Lady Verinder hatte mich aus einer Besserungsanstalt ins Haus genommen; ich war im Gefängnis gewesen — die Not hatte mich zur Diebin gemacht. Wenn Sie, Herr, nun durch den Diebstahl zu mir herabgestiegen wären, brauchte ich nicht daran zu verzweifeln, mir noch Ihre Gunst zu erringen. Ich hatte ja das Mittel in Händen, Sie vor Entdeckung und Schmach zu schützen. Daß Sie sich so beflissen zeigten, der Polizei bei ihrer Untersuchung behilflich zu sein, geschah vielleicht nur, um uns alle irre zu führen und war mir ein neuer Beweis dafür, daß Sie die Tat begangen hatten, deren Folgen ich von Ihnen abwenden wollte.

„Ich lief mit dem verräterischen Nachthemd in meine Kammer und überlegte mir reiflich, was ich tun wollte. Ich mußte das Hemd behalten und ein gleiches anfertigen, damit das fehlende Stück nicht vermißt würde. Wie ich das tat und noch manches andere, hat dann der Wachtmeister Cuff entdeckt, der meinen Schritten folgte. Da er mich früher im Gefängnis gesehen hatte und mich wiedererkannte, sobald ich ihm zu Gesicht kam, faßte er natürlich den Verdacht, daß ich bei dem Verschwinden des Diamanten die Hand im Spiel haben müsse.

„Zuerst hatte ich das Nachthemd an meinem Leibe verborgen, jetzt aber mußte ich es so schnell wie möglich in einen sicheren Versteck bringen, denn ich mußte jeden Augenblick darauf gefaßt sein, in die Untersuchungshaft nach Frizinghall abgeführt zu werden.

„Der erste Platz, der mir einfiel, war der Zitterstrand; dort hätte ich das Hemd leicht für immer verschwinden lassen können, aber damit würde ich mich auch der Möglichkeit beraubt haben, Ihr Vertrauen zu erzwingen und Ihnen den Beweis zu liefern, daß ich um Ihretwillen im stande sei, alles zu wagen.

„Ich machte mehrmals den Versuch, Sie allein zu sprechen; aber entweder wurden wir gestört oder Ihre Kälte und Gleichgültigkeit raubte mir allen Mut. Da beschloß ich Ihnen zu schreiben, damit, was auch geschehen möge, Sie doch wenigstens eines Tages erfahren sollten, daß ich nicht Ihre Geringschätzung verdiene, sondern Ihre Dankbarkeit. Ich erbat mir die Erlaubnis ein wenig auszugehen und eilte geradeswegs nach Cobbs-Hole in Jollands Fischerhütte. Im Schlafzimmer meiner Freundin Lucy schreibe ich diesen Brief und ich werde ihn samt dem Nachthemd in einen sicheren, trockenen Versteck bringen, den niemand entdecken soll, den ich nicht selbst in das Geheimnis eingeweiht habe.

„Sobald ich heimkehre, will ich noch einen letzten Versuch machen, ob ich mich Ihnen gegenüber aussprechen kann. Gelingt es mir nicht, dann sage ich meinem Dasein Lebewohl, das mir nur zur Last ist. Machen Sie sich keine Vorwürfe, Herr Blake, wenn es mit mir ein solches Ende nimmt, sondern denken Sie mit ein wenig Freundschaft und Mitleid an Ihre ergebene, Sie innig liebende Dienerin, die arme Rosanna Spearmann."

(Fortsetzung folgt.)

3000 Millionen Mark geschätzt wird und der jetzt in doppelter Besorgnis dahinlebt: entweder, als unfreiwilliger Zeuge vor den Staatsgerichtshof nach Newyork geführt zu werden, oder das Opfer von Briganten zu werden, die durch seinen Raub sich ein Lösegeld erwerben möchten, das ihnen gestattet, auch ihr Handwerk an den Nagel zu hängen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 20. März. (Tel.) Die „Deutsche Tagesztg." bezeichnet die Meldung der „Schles. Volksztg." über eine **angebliche Kanzlerkrisis** als eine **Ente**. Auch die „Germania" schenkt derartigen Gerüchten, die gestern im Reichstage ebenfalls verbreitet waren, keinen Glauben und nimmt an, daß dies nur verbreitet werde, um **für das Kolonialamt Stimmung** zu machen.

hd Berlin, 20. März. In der gestrigen Sitzung der **Finanzkommission des preußischen Herrenhauses** wurde auch die Agitation zu Gunsten der **Aenderung des Wahlrechts** gestreift. Finanzminister Freiherr von **Rheinbaben** erklärte, daß die **Regierung an dem bestehenden Wahlrecht in Preußen prinzipielle Aenderungen niemals zulassen** werde.

hd Berlin, 20. März. (Tel.) Seit einiger Zeit finden im **Bundesrat** aussichtsreiche Verhandlungen wegen **Vereinfachung des gesamten Personen-Fahrkartenwesens** statt. Hauptsächlich auch, um diese Verhandlungen nicht gefährden zu lassen, haben die **verbündeten Regierungen Widerspruch erhoben** gegen die von der **Steuerkommission** des **Reichstags** beschlossenen **Kilometer-Zuschläge** auf die **Fahrkarten**.

Einzug des Prinzenpaares Eitel Friedrich in Potsdam.

= **Potsdam**, 20. März. (Tel.) Um 12.45 Uhr trafen Prinz **Eitel Friedrich** und Gemahlin auf dem festlich geschmückten Bahnhofe ein. Hier wurde das Paar von dem **ersten Garderegiment zu Fuß** mit Fahnen und Musik, den direkten Vorgesetzten des Prinzen, sowie von sämtlichen Offizieren der hier garnisonierenden Regimenter erwartet. Ferner waren anwesend der **Oberpräsident**, der **Regierungspräsident**, der **Polizeidirektor** und der **oldenburgische Gesandte** nebst Gemahlin, welche ein **Bukett** überreichte. Das junge Paar fuhr zum Rathause, wo der Magistrat und die Stadtverordneten es erwarteten und Bürgermeister Bergastner eine **Ansprache** hielt. Dann fuhr das Paar zur Villa **Liegnitz**, die es fortab bewohnt.

Frankreich.

Von der Kircheninventur.

= **Paris**, 20. März. Im heutigen **Ministerrat** berichtete der Kriegsminister **Etienne**, er habe unter Hinweis auf die Vorkommnisse in St. **Servan dem Korpskommandanten** mitgeteilt, daß die **Zivilbehörden**, falls sie **militärischen Beistand** benötigen sollten, sich in Zukunft **nicht mehr an einzelne Offiziere**, sondern **direkt an die höhere Militärbehörde** wenden müßten, welch letztere für die Gewährung und Durchführung des Beistandes **verantwortlich sei**.

Der **Kriegsminister** hat die gestern vor dem Kriegsgericht in **Rennes** erschienenen **Offiziere** in den **nicht aktiven Stand** mit **Halbsold** versetzt.

Der Kultus- und Unterrichtsminister **Briand** forderte die **Präfekten** auf, ihm jene **Geistlichen namhaft** zu machen, welche, nachdem sie auf Grund des Trennungsgesetzes um Bewilligung von **Ruhegehältern nachgesucht** hatten, bei der **Kircheninventur** eine **tadelnswerte Haltung** beobachtet haben.

England.

= **London**, 20. März. (Tel.) Wie dem Reuterschen Bureau **aus Peschawar** (Indien) gemeldet wird, lieferten sich der Khan **von Barwa** und der Mian-Gul von **Nonda**, der Bruder des Khans von Dir, ein förmliches **Gefecht**. Die Barwaleute verloren 80, die Leute des Mian-Gul 12 Mann. Der Mian-Gul selbst wurde verwundet. Die Barwaleute haben zwei befestigte Dörfer des Mian-Gul genommen. Beide Parteien bereiten weitere Feindseligkeiten vor. Der Khan von Dir sandte seinem Bruder schleunigst Hilfe.

Aus dem englischen Parlament.

= **London**, 21. März. (Tel.) Im **Oberhaus** erklärte Earl **of Granard**, daß von der **vorigen Regierung** ein **Rundschreiben** an die **fremden Mächte** gerichtet worden sei, betr. den Erlaß eines **allgemeinen Verbots** von **Deckladungen** auf **Kauffahrteischiffen** im **Winter**. Die **Antworten** darauf seien aber **sehr unbefriedigend** ausgefallen, indem **Frankreich** und **Deutschland** sowie **Schweden überhaupt noch nicht**, andere Mächte aber **ausweichend** antworteten.

= **London**, 20. März. (Tel.) Im **Unterhause** legte der Präsident des Handelsamts, Lord **George**, einen **Gesetzentwurf** vor, der in der Hauptsache die **Ausdehnung** der jetzt für **britische Schiffe** gültigen Bestimmungen in Bezug auf **Ueberladung, Seeuntüchtigkeit** und **Stauung** von **Getreide** und das Vorhandensein von **Rettungsapparaten** auf alle **fremden Schiffe** vorsieht, die britische Häfen anlaufen. Schiffe, die Ländern angehören, die bereits Bestimmungen erlassen haben, die den britischen Vorschriften tatsächlich gleichkommen, sollen von der Wirkung des Gesetzes nicht betroffen werden. Das Haus nahm schließlich den Gesetzentwurf nach längerer Debatte in erster Lesung an.

Persien.

= **Teheran**, 20. März. (Tel.) Petersb. Tel.-Ag. Der hohe **Silberpreis** veranlaßte die Spekulanten zum **Aufkauf persischen Silbergeldes**, das sie in großen Mengen nach **Indien** ausführen, wo die persischen Kronen in Rupien umgeprägt werden. Infolge der Preissteigerung des Silbers stellte die **Münze** in **Teheran** ihre **Tätigkeit ein**. In gleichem Maße wie der Mangel an Silber macht sich die Ueberschwemmung des Landes mit **Kreditscheinen** der englischen **Schahinschahbank** fühlbar, welche das Monopol für die Ausgabe von **Papiergeld** hat. Schon jetzt verweigern manche Kaufleute die Annahme von Papiergeld. Man befürchtet, daß die Bevölkerung, wenn sie erst einmal von Mißtrauen erfaßt ist, die Einlösung des Papiergeldes in Münze fordern wird.

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 19. März d. J. wurde Güterexpeditor Gottlieb Pfeifer in Baden nach Konstanz und Betriebssekretär Heinrich Geiger in Mannheim nach Offenburg versetzt.

Badische Chronik.

* **Grünwettersbach** (A. Durlach), 20. März. Am letzten Sonntag nacht gerieten ledige Burschen auf der Ortsstraße hier in Schlägerei, wobei der Fabrikarbeiter namens **König** durch einen Schlag mit einem Stock die **Hirnschale eingeschlagen** bekam und derselbe **lebensgefährlich** verletzt ins Spital verbracht werden mußte. Der Haupttäter, in Karlsruhe wohnhaft, wurde verhaftet.

+ **Mannheim**, 20. März. Die Ortskrankenkasse Mannheim I beabsichtigt die **Errichtung** einer **Walderholungsstätte** und erhielt hierzu ein 2 Hektar großes Gelände im Käfertaler Wald vom Stadtrat zuerteilt, der außerdem einen Zuschuß zu den Kosten der Herstellung bewilligte.

■ **Mannheim**, 20. März. Der **große Schornstein** der **Ludwigshafener Walzmühle**, welcher durch den zweiten Brand am 30. Januar letzthin einen **großen Sprung** erhalten hatte, wurde programmäßig heute nachmittag von der Süddeutschen Baugesellschaft in Mannheim in Gegenwart einer nach vielen Hunderten zählenden Zuschauermenge **niedergelegt**. Nachdem er auf einer Seite ganz unbedeutend unterminiert war, wurde er auf ein Zeichen umgeworfen und fiel genau in seiner ganzen Länge auf die für ihn vorher bestimmte Stelle. Mit der Spitze nicht mehr weit von der Erde entfernt, zerbrach der Schornstein in mehrere Stücke.

* **Ketsch** (A. Schwetzingen), 20. März. Dem **2½ Jahre alten Söhnchen** des Bäckermeisters Philipp **Keilbach** geriet am vergangenen Sonntag die in einer Flasche aufbewahrte Bretzellauge in die Hände, von welcher das Kind trank und sich dadurch innerlich derart verbrannte, daß es den erlittenen **Verletzungen erlegen** ist.

* **Heidelberg**, 20. März. Am Sonntag, den 18. März, fand im Hotel „Ritter" hier die konstituierende Versammlung eines **südwestdeutschen Verbandes der Freidenkervereine** statt. Der Verband, dem nur Vereine, keine Einzelpersonen, angehören können, bezweckt, wie dem „Hdlb. Tgbl." geschrieben wird, die eben wieder stärker auftretende freidenkerische Bewegung in organisierte Bahnen zu lenken. Dazu sollen ihm die Bildung neuer Freidenkervereine, Verbreitung freidenkerischer Literatur und öffentliche Vorträge dienen. Der Sitz des Verbandes ist **Heidelberg**. Der erste vom Verband veranstaltete öffentliche Vortrag fand am gleichen Abend in Heidelberg statt. Bruno **Wille**, Berlin, sprach über **„Die Religion des Freidenkers"**. Nach dem Vortrag gaben 50 Personen durch Unterschrift ihre Bereitwilligkeit zur Gründung eines Heidelberger Freidenkervereins zu erkennen.

* **Heidelberg**, 20. März. Ein eigenartiges Bild bot sich heute vormittag dem Auge des Spaziergängers, der vom Neckarstaden seine Augen auf den Heiligenberg schweifen ließ. Unten am Fuße alles grün, etwas weiter oben **blühende Mandelbäume** und ganz zuletzt eine **Schneelandschaft**.

⊙ **Tauberbischofsheim**, 20. März. Die **landwirtschaftliche Kreiswinterschule** hier war in dem nächstens schließenden Unterrichtsgang in beiden Klassen von 40 Schülern besucht, nämlich von 28 im 1, und 12 im 2. Kurs. Davon kommen auf die Amtsbezirke Tauberbischofsheim 22, Wertheim 9, Buchen 6 und Boxberg 3 Schüler. Die öffentliche Schlußprüfung findet am Donnerstag den 22. ds. Mts. im Saale des Deutschen Hofes statt. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 6. November l. J.

△ **Baden-Baden**, 19. März. In der hiesigen Handelsgenossenschaft war angeregt worden, nach dem Vorgang in anderen Städten einen **Rabattsparverein** ins Leben zu rufen. Am Samstag abend sprach der Sekretär des württembergischen Schutzvereins für Handel und Gewerbe über dieses Thema. In einer sich anschließenden Debatte war die Meinung vorherrschend, daß man mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse Baden-Badens als Fremdenstadt vorläufig von der **Gründung** eines Rabattsparvereins **absehen** könne.

)(**Oberwasser** (A. Bühl), 18. März. Bei der gestern anberaumten Wahl wurde Herr Gemeinderat Paul **Haunß** zum **Bürgermeister gewählt**.

‡ **Emmendingen**, 20. März. Der **Gemeindevoranschlag** für 1906 sieht an Einnahmen 139 180 ℳ, an Ausgaben 247 535 ℳ vor. Die **Umlage** wurde auf 65 ₰ (gegen 70 und 75 ₰ der letzten Jahre) festgesetzt. Die Steuerkapitalien haben sich von 11 503 045 ℳ im Jahr 1897 auf 18 150 245 ℳ im Jahre 1906 vermehrt.

hd **Freiburg**, 19. März. Gestern fand vor einem nach tausenden zählenden Publikum hier ein **Fußballwettspiel** zwischen dem **„Karlsruher Fußballverein"** und dem **„Freiburger Fußballklub"** statt. Zum ersten Male seit einer Reihe von Jahren ist es dem Freiburger Fußballklub gelungen, den Meister von Süddeutschland zu schlagen mit 3 : 2 Goals. Das Publikum spendete dem Sieger wie auch dem Besiegten lebhaften Beifall.

(●) **Villingen**, 20. März. Für die Wahlen der **Beisitzer** zum **Gewerbegericht** soll hier die **Verhältniswahl** eingeführt werden.

⊙ **Dürrheim**, 20. März. Nach dem **Jahresbericht** hat das hiesige **Kindersolbad** wieder eine Steigerung seiner Tätigkeit zu verzeichnen; in der Saison vom 1. Mai bis 1. Nov. 1905 wurden 378 Kinder aufgenommen (angemeldet 452), von diesen konnten 218 als **dauernd geheilt** und 142 als wesentlich gebessert entlassen werden. Große Erfolge erzielten die Versuche der **Sonnenlichtbehandlung**.

● **Säckingen**, 20. März. Man schreibt uns: In Sachen des **Oberrheinischen Webschulvereins** hat sich nun die Situation ziemlich geklärt; das Unternehmen ist durch die in letzter Zeit in sehr verdankenswerter Weise bewilligten Unterstützungen nahezu gesichert. So stellt die Stadtgemeinde Säckingen im städtischen Schulhause ein schönes, zweckdienliches Unterrichtslokal kostenlos zur Verfügung und wurden als Vertreter der Stadtgemeinde Säckingen in den Vereinsvorstand vom löbl. Gemeinderat die Herren Bürgermeister Trunzer und Gemeinderat Kommerzienrat Otto Bally bestimmt. An der Versammlung der Industriellen, welche Ende Februar im Badhotel hier stattfand, waren 8 Firmen von Säckingen und Umgebung vertreten, welche in sehr erfreulicher Weise einstimmig für die Förderung des Unternehmens eintraten. Es setzen die seitens der Herren Fabrikanten gezeichneten Beiträge den Verein in den Stand, die vorläufig notwendigsten Anschaffungen zu machen, besonders wenn auch die Großh. Regierung, wie in Aussicht gestellt, dem Verein ebenfalls ihre tatkräftige Hilfe in gleicher Weise zuteil werden läßt. Aus der Mitte der beteiligten Firmen wurde eine Vierer-Kommission gewählt, welcher seitens des Vereins alle wichtigen Angelegenheiten zur Beratung vorgelegt werden sollen. Der bisherige provisorische Vertreter der Firmen im Vereinsvorstand, Herr Fabrikant Gasser, wurde definitiv als solcher bestimmt und soll derselbe zugleich den Vorsitz in der Kommission führen, welche aus folgenden Firmen bestellt wurde: Fa. Bally-Gasser, Säckingen, Fa. Hüssy-Künzli, Säckingen, Fa. Buntweberei-Brennet, Fa. Eggemann, Lange u. Co.-Kleinlaufenburg. Am 2. März fand auf Veranlassung und unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrats Dr. Cron eine weitere Versammlung statt, an welcher die interessierten Firmen, die Stadtgemeinde Säckingen, der Gewerbeverein Säckingen, sowie der Oberrheinische Webschulverein vertreten waren. Bei diesem Anlasse wurde an den Regierungsvertreter der Antrag gestellt, es möchte die Großh. Regierung das Unternehmen in gleicher Höhe unterstützen, wie die Industriellen und hat sich Herr Geh. Regierungsrat Dr. Cron bereit erklärt, in dieser Weise bei dem Großh. Ministerium vorstellig zu werden. Die verehrl. Handelskammer Schopfheim wird, wenn von der Regierung dazu aufgefordert, ihr Gutachten ebenfalls in empfehlendem Sinne erteilen, so daß nun damit alle Faktoren zu einer gedeihlichen Weiterentwickelung des Unternehmens gegeben sind.

* **Konstanz**, 19. März. Im **Gemeindevoranschlag** der Stadt Konstanz für das Rechnungsjahr 1906 ist vorgesehen, daß den **städtischen Arbeitern die Löhne erhöht** werden. Es wurde bei allen Arbeitern der Winterlohn dem Sommerlohn gleichgestellt. Daneben erhielten die besseren Arbeiter noch eine mäßige Erhöhung ihrer Tagelöhne überhaupt. Der Gesamtaufwand dieser Maßnahmen ist auf rund 6000 Mk. veranschlagt. Insgesamt betragen die **Mehrausgaben** für 1906 gegen 1905 2836 Mk. Da an **Einnahmen** 29 058 Mk. weniger veranschlagt sind, so sind in diesem Jahr 31 984 Mk. mehr durch Umlage aufzubringen. Das erfreuliche Anwachsen der Steuerkapitalien gestattet, wie schon bekannt, die Deckung dieses Mehrbetrages ohne Erhöhung des Umlagefußes.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. März.

* **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** empfing gestern vormittag 11 Uhr den Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimerat Freiherrn **von Marschall**, zu längerer Vortragserstattung und nahm gegen 1 Uhr die Meldung des Oberstleutnants z. D. **Ferber**, Vorstands des Artilleriedepots Karlsruhe, entgegen. Am späteren Abend hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Geheimerats Dr. Freiherrn **von Babo** und des Legationsrats Dr. **Seyb**.

* **Zur Taufe des Sohnes des Prinzen Max** wird der **Großherzog von Mecklenburg**, der Schwager des Prinzen, erwartet.

⊙ **Der Frühling** hält heute, den 21. März, kalendermäßig seinen Einzug. Die Sonne passiert auf ihrem von Süd nach Nord gerichteten scheinbaren Wege am Himmel denjenigen Schnittpunkt des Himmelsäquators mit ihrer Bahnebene (der „Ekliptik"), den wir als den „Frühlingspunkt" (astronomisch als den „aufsteigenden Knoten") ihrer Bahn bezeichnen. Der Moment, in welchem dieser Durchgang stattfindet, entspricht nach astronomischer Zählung dem Anfang des **Frühlings**. Nach älterer, in den Kalendern noch vielfach gebräuchlicher Bezeichnungsweise tritt die Sonne gleichzeitig in das Tierkreiszeichen des Widders ein, weshalb der oben definierte Schnittpunkt (der gegenwärtig im Sternbild der Fische liegt), auch „Widderpunkt" heißt. Tag und Nacht sind nunmehr für kurze Zeit gleich lang, infolge der beständigen Zunahme der Mittagshöhe der Sonne wird jedoch die Tageslänge ebenso wie der Azimut des Auf- und Untergangspunktes der Sonne bis zum Eintritt der Sommersonnenwende immer größer. — Dieses Mal hat uns der Frühlingsmonat März erst ein bischen mit prächtigem Wetter gefoppt, sodaß man schon überall Vorbereitungen für den kommenden Lenz traf, Winterüberzieher und Pelze in den Schränken verwahrte, und es kaum mehr glauben wollte, daß der Winter noch einmal sein Regiment antreten könne. Die zweite Märzwoche brachte denn auch einen scharfen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 20. März. In der **„Vereinigung für heimatliche Kunstpflege"** fand am Montag wieder einer jener interessanten **Diskussionsabende** statt, mit deren Einführung sich die Vereinigung ein nicht geringes Verdienst in unserem hiesigen Geistesleben errungen hat. Diesmal hatte es der Dramaturg und Rechtsanwalt Dr. Karl **Wollf** übernommen, mit einem Referat über **„Bühne und Illusion"** ein anziehendes Diskussionsthema einzuleiten. Und er tat dies in einer überaus klaren und übersichtlichen Weise, indem er mit anerkennenswerter Objektivität die Bestrebungen der Bühnenkunst besprach, den Schein der Wirklichkeit zu erwecken und anderseits die Gefahren dabei nicht verkannte, die ebenso in einem Zuviel des Betonens realistischer Ausstattung liegen, wie in dem Bestreben, durch Absehen von allem dekorativen Beiwerk die Dichtung allein für sich wirken zu lassen. Das Letztere, das hie und da durch Versuche der Wiedererweckung der dekorationslosen Bühne der Shakespearezeit sich bemerkbar macht, verkennt wohl ebenso die ästhetischen Bedürfnisse unserer Zeit, wie die gar zu minutiöse Ausarbeitung des dekorativen Elements, die auf der Reinhardtschen Bühne in Berlin dazu geführt hat, wirkliche Bäume, echten Rasen usw. zu Dekorationszwecken zu verwenden, zu einer Ueberschätzung und Ueberlastung des Rahmens gegenüber dem dichterischen und dramatischen Bilde führt. In beiden Fällen würde also schließlich die Illusion des Publikums schaden leiden. Diese Illusion, daß wir auf der Bühne Wirkliches sich begeben sehen, bedarf anderseits auch einer geschlossenen Stileinheitlichkeit und nichts wirkt störender auf die Stimmung des Zuschauers, als wenn er z. B. im klassischen Stücke den einen Schauspieler im edlen Pathos, den andern im Konversationston reden hören muß. Denn echte Stimmung zu erzeugen, ist schließlich eine Hauptaufgabe der Inszenierung und darum sollte stets Wert darauf gelegt werden, daß bei aller Inachthaltung der durch Zeit und Ort bedingten Kostüme und Dekorationen, es doch nirgends auf ein Hervordrängen des bloßen Bühnenbildes herausläuft.

Die verständnisvollen Darlegungen Dr. Wollfs, die von einem intimen Studium der betr. Frage zeugten, fanden mit Recht den allgemeinen Beifall der Versammlung. Sie wurden auch in der alsdann sich anschließenden Diskussion, an welcher sich die Herren Hofprediger Dr. **Frommel**, Schriftsteller Albert **Geiger**, Verlagsbuchhändler Dr. O. **Bielefeld**, Hofschauspieler **Baumbach**, Geh. Rat v. **Sallwürk** und Landgerichtsrat Dr. **Maas** beteiligten, nicht in Frage gestellt, vielmehr allerseits bestätigt. Die Debatte förderte aber darum dennoch nicht minder interessante Einzelheiten zu Tage, indem sie u. a. fesselnde Bilder von der Londoner Shakespearebühne, dem Pariser Theater im Freien zu Champigny und der Reinhardtschen Bühne aus eigener Anschauung der Redner gab und anderseits den Zuhörer zum alten Versailler Parktheater zurückführte. Die mittlere Linie, die schon Dr. **Wollf** in seinem Referat für alle Bühnen- und Ausstattungskunst anempfohlen, fand in all diesen Aeußerungen lebhafte Fürsprecher, sodaß der Referent in seinem Schlußwort dieses auch seinerseits wieder hervorheben konnte. Wobei er im übrigen verständiger Weise nicht zu betonen vergaß, daß Theater, wie das raffinierte Reinhardtsche — und wenn auch gleichsam nur als Experimentierbühne — für die Entwickelung der deutschen Bühne dennoch ihren bestimmten Einzelwert behalten. Herr Hofprediger Dr. **Frommel**, welcher den Abend geleitet, gab alsdann in herzlichen Dankesworten an den Referenten und die Diskussionsredner seiner Genugtuung über den fesselnden Verlauf der Versammlung Ausdruck, worauf dieselbe nach 11 Uhr ihren Schluß fand.

△ **Bruchsal**, 19. März. Sang- und klanglos war **Heines 50. Todestag** hier vorübergegangen. Vielleicht, daß der oder jener in seines Herzens stillem Kämmerlein dem unsterblichen Toten eine kleine, aber echte Herzensfeier weihte, vielleicht daß ein anderer das „Buch der Lieder" wieder einmal aus dem verstaubten Regal herausnahm, um auch ein Wort mitreden zu können, wenn in diesen Tagen irgendwann und irgendwo die Rede auf Heine kommen sollte: für all die vielen Vereine unserer Stadt und die zahllosen Vortragsabende blieb der Tote tot. Nur der „Verein für jüdische Geschichte und Literatur" hatte in einem schönen, aber seiner Bestimmung und seinem Milieu nach naturgemäß einseitigen Vortrag des Verfehmden gedacht. Um so erfreulicher ist es, daß jetzt nachträglich noch ein kleines Häuflein schöngeistiger Männer sich zusammentat, um eine würdige Feier zu veranstalten. Die **„Räuberhöhle"** hatte am Samstag abend eine kleine, aber andächtige Gemeinde zu einer intimen **Gedenkfeier** eingeladen. Nach einem einleitenden reizvollen Violinsolo des Herrn **Zimmermann** unter der verständnisvollen **Begleitung** des Herrn **Fischer**, hielt Herr **Mehner** die Festrede. Mit leidenschaftlicher Begeisterung und liebevoller Hingabe zeichnete er ein packendes Lebens- und Charakterbild des ungezogenen, graziösen Lieblings der Muse, daß alles tief ergriffen ihm lauschte. Die Herren **Meder** und **Wolff** rezitierten darauf eine Reihe Heinescher Gedichte. Der Schluß der stimmungsvollen Feier bildete der ganze Schumannsche Liederzyklus „Dichterliebe", von Herrn **Tieck** gesungen. Ein Zyklus von 16 sich ununterbrochen folgenden Liedern, die durchaus nicht alle gleichwertig sind, bleibt stets ein gewagtes Spiel. Herr Tieck verstand es aber, durch scharfe Individualisierung und geschmackvolle Wiedergabe Monotonie und Ermüdung zu verhüten. Die Begleitung lag feinfühlig und nachgebend in Händen des Herrn **Matter-Karlsruhe**. Die schöne Feier hielt die kleine Heine-Gemeinde auch nach Schluß noch lange zusammen.

× **Weinheim**, 20. März. Hier hat sich ein **Altertumsverein** gebildet behufs Sammlung aller auf Weinheim und dessen Umgebung bezüglichen Gegenstände, die später ausgestellt werden sollen.

* **Freiburg**, 20. März. Der Pathologe Professor Dr. **Aschoff** in Marburg hat, wie wir hören, dem an ihn ergangenen Ruf an unsere Universität als Nachfolger des verstorbenen Herrn Geheimrat Ziegler **Folge geleistet**. Karl Albert Aschoff wurde 1866 in Berlin geboren, promovierte 1889, wirkte als Assistent am pathologischen Institut Straßburg, von 1894 bis 1902 als erster Assistent in Göttingen und folgte im letzteren Jahr einem Ruf nach Marburg als Professor der pathologischen Anatomie. Eine hervorragende Lehrkraft, hat er auch sehr geschätzte Arbeiten aus dem Gebiet der pathologischen Anatomie und der Organerkrankungen veröffentlicht und als Herausgeber eines großen Atlas der pathologischen Histologie sich verdient gemacht.

hd **Berlin**, 20. März. (Tel.) Das **Kaiserpaar** wohnte gestern einer Vorstellung des **„Moskauer künstlerischen Theaters"** bei.

hd **München**, 20. März. (Tel.) Das Befinden des erkrankten Hofschauspielers **Joseph Kainz** war heute Nacht **schlecht**. Gegen morgen trat eine leichte Besserung ein, die jedoch um halb 8 Uhr durch **Atemnot** und heftigen Husten wieder gestört wurde.

Das neue Luftschiff.

hd **Berlin**, 26. März. Ueber das jetzt viel besprochene neue **Luftschiff** des Majors v. **Parsival**, dessen neuartiges Prinzip **einer Schraube mit vier Flügeln** aus losem Stoff in Luftschifferkreisen großes Aufsehen hervorrief, berichtet der „Lok.-Anz.":

Die **Augsburger Maschinenfabrik** hat in den letzten Tagen das **Gondelgerippe** aus **Stahlrohr und Aluminium** geliefert. Die

Rückschlag: eisige Winde, kalten Regen und Schnee! Doch jetzt läßt sich der offizielle Frühlingsanfang wieder freundlich an; dies möge uns ein gutes Vorzeichen auf die kommenden Tage sein. Lange kann es je nicht mehr dauern, bis in der Tat die schöne Jahreszeit unter warmem Sonnenschein und dem Jubel der gefiederten Sänger bei uns ihren Einzug hält. Heute schon sei uns der Frühling gegrüßt und willkommen, mit dem Wunsche, daß er eine für uns alle reichgesegnete Zeit bringen möge.

)■ **Kunstnotiz.** Herr Maler H. **Osthoff** hat sich in Berghausen niedergelassen, wo er Korrekturen im Landschaftsmalen gibt. Herr H. Osthoff wird bis Mitte Juni in Berghausen, bis August in Moosbronn bei Herrenalb und bis Herbst in Berghausen seinen Wohnsitz nehmen.

=/= **Landesverband der Bad. Fleischbeschauer-Vereine.** Am Sonntag versammelten sich im „Prinz Karl" hier die **Delegierten der Laienfleischbeschauer-Vereine** des bad. Landes zur **Gründung** eines **Landesverbandes.** 28 Vereine waren durch eine größere Anzahl Delegierter vertreten, während weitere 14 Vereine schriftlich ihren Beitritt erklärt hatten. Die Begrüßung der Versammlung erfolgte durch Herrn Schlachthofdirektor **Bayersdörfer,** welcher in längerer Ansprache auf den Zweck und die Ziele des zu gründenden Landesverbandes hinwies. Nach Beratung und einstimmiger Annahme der Satzung erfolgte die Wahl des Verbandsvorstandes sowie des demselben angegliederten tierärztlichen Beirates. Als 1. Vorsitzender des Landesverbandes wurde gewählt: Fleischbeschauer und Gemeinderat **Fischerkeller**-Hüfingen, als 2. Vorsitzender Bürgermeister **Schwarz**-Hausen a. d. Aach, als Schriftführer **Bauer**-Durlach und als Kassier Schlachthausverwalter **Herzog**-Lahr, als weitere Vorstandsmitglieder die Herren Naber-Hockenheim, Eisenbeis-Kehl, Ratschreiber Allweier-Frickingen, Schöpfel-Hoffenheim und Schlachthausverwalter Hensch-Wertheim. Wegen seiner besonderen Verdienste um die Gründung der Fleischbeschauer-Vereine und des Landesverbandes wurde Herr Schlachthofdirektor Bayersdörfer zum Ehrenvorsitzenden des Landesverbandes ernannt. Als Ort für den nächstjährigen Verbandstag wurde wiederum Karlsruhe bestimmt. Nach Schluß der Verhandlungen vereinigten sich die Teilnehmer zu einem gemeinschaftlichen Mittagessen, bei welchem von Herrn Schlachthofdirektor **Bayersdörfer** ein Trinkspruch auf den Großherzog und von Herrn Bürgermeister **Schwarz**-Hausen ein solcher auf den Kaiser ausgebracht wurde.

§ **Großh. Konservatorium für Musik.** Am Dienstag den 20. März abends 6½ Uhr, fand im Konzertsaal der Anstalt das **11. Vorspiel** (Ausbildungsklassen) statt. Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** und Ihre Fürstliche Durchlaucht die **Prinzessin Reuß** schenkten der Aufführung die Ehre ihrer Gegenwart. Ihre Königliche Hoheit sprach am Schlusse der Aufführung dem Direktor, den anwesenden Lehrern und den an den Vorträgen beteiligten Schülern und Schülerinnen Höchstihre Anerkennung in gnädigster Weise aus. Das Programm enthielt: 1. Gondoliera, neapolitanischer Mandolinenspieler für 2 Klaviere von C. Reinecke (Frl. Isabella Mansbach und Frl. Luise Maeyer); 2. Andante spianato und Polonaise, Es-dur, von Fr. Chopin (Frl. Elise Eisengrein); 3. Konzert, G-moll, 1. und 2. Satz, von M. Bruch (Frl. Emmy Oberlack, Begleitung: Frl. Hedwig Diefenbacher); 4. Konzert, d-moll, 1. Satz, von Fr. Chopin (Frl. Mildred Cooper, Begleitung: Frl. Mathilde Wagener); 5. Arie aus „Don Juan" von W. A. Mozart (Hr. Wilhelm Tieck, Begleitung: Frl. Elise Eisengrein); 6. Konzert, d-moll, 1. Satz, von W. A. Mozart, Kadenz von A. Winding (Herr Joseph Schmid). Mittwoch den 21. März, abends 6½ Uhr, wird ein Vorspiel der Ausbildungsklassen eingeschoben.

)—(**Vortrag Enoch Arden.** Zu Gunsten des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims findet am Donnerstag den 22. d. Mts., abends 8 Uhr, im Saale des großherzogl. Konservatoriums die Rezitation von Tennysons **„Enoch Arden"** in der melodramatischen Bearbeitung von Richard **Strauß** statt, veranstaltet von **Paula Walter,** einer Schülerin der ehemaligen Hofschauspielerin Frau Karoline Petzet und der Pianistin **Amélie Klose.** Es sei hinzugefügt, daß die beiden Damen das wirkungsvolle Werk vor kurzem an einem Unterhaltungsabend des hiesigen Malerinnenvereins in feinsinniger Ausarbeitung mit großem Erfolg zu Gehör gebracht haben. Karten sind in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kunz, Kaiserstraße 114, zu haben.

⌀ **Klavierabend Wassily Sapellnikoff.** Wie schon bekannt gegeben, wird der geniale Pianist Wassily Sapellnikoff, welcher zu lebhaftem Bedauern vieler zu Anfang der Konzertsaison seinen Klavierabend nicht abhalten konnte, sein Vorhaben, in der hiesigen Residenz zu konzertieren, am Freitag, den 23. März, verwirklichen. Nach seiner Genesung im letzten Spätherbst war der Künstler zu einer größeren Auslandstournee verpflichtet und hiervon zurückgekehrt durch vielfache Aufforderungen zu Soiréen in den Berliner Hofkreisen fast ganz an Berlin gebunden. Dort spielte er auch anläßlich des Geburtstages der Fürstin Bülow vor Sr. Majestät dem Kaiser mit ganz außerordentlichem Erfolge und erntete durch sein wunderbares Spiel neben der besonderen Anerkennung Sr. Majestät den stürmischen Beifall der anwesenden höchsten Aristokratie. — Nach seinem hiesigen Auftreten wird W. Sapellnikoff noch in diesem Frühjahr eine Konzertreise nach England antreten und auch einem Ruf nach Konstantinopel Folge leisten. — Sein hiesiges Programm hat insofern eine interessante Aenderung erfahren, indem er anstatt Schubert, Wanderer-Fantasie, hier zum erstenmal eine Sonate von Glazounoff zu Gehör bringt. Ferner spielt er das Prélude C-dur von Arensky, die Sonate F-moll von Scarlatti-Tausig, die Fantasie F-moll von Chopin, eine Etude von Rubinstein und außer anderen auserlesenen Klavierkompositionen die große Don-Juan-Fantasie von Liszt. Mit diesem vielseitigen fesselnden Programm verspricht der Klavierabend W. Sapellnikoffs einer der hervorragendsten künstlerischen Darbietungen der Saison zu werden. Das Arrangement ruht in den Händen der Musikal.-Handlung Fr. Doert.

♫ **Streich-Konzert.** Morgen, Donnerstag abend, den 22. d. M., gibt die Kapelle des 1. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 14 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn H. Liese ihr drittes Streichkonzert in dem neu vergrößerten Konzertsaal des Hotels **„Friedrichshof".** Das letzte Donnerstagskonzert in vergangener Woche war sehr gut besucht; Musikdirigent Liese hatte ein Programm zusammengestellt, welches Musikstücke heiteren Inhalts enthielt und sehr gediegen zu Gehör gebracht wurde. Zum morgigen Konzert ist Opern-, Operetten-, Jagd-, Amerikanische, Spanische, Ballett- und Volks-Musik gewählt; das Programm ist im Inseratenteil der heutigen Mittagsnummer bekannt gegeben. Erklärungen der einzelnen Musikstücke enthält das Programm.

Aus den Nachbarländern.

‡ **Herrenalb,** 20. März. Nach den zwei herrlichen Frühlingstagen folgte am gestrigen 19. März ein plötzlicher **Barometersturz** von 725 auf 713; an eine auffallend starke Nebelbildung schloß sich heftiges **Schneegestöber** an, welches ununterbrochen bis zum Abend währte, so daß wir am heutigen Vormittage auf der meteorologischen Station Gaistal eine Schneehöhe von 37 Zentimeter feststellten.

Δ **Bietigheim a. Enz,** 20. März. Der 7 Uhr 37 Min. in **Bruchsal** abgehende bis Ludwigsburg ohne Aufenthalt durchfahrende **Schnellzug 59,** welcher mit 90 Kilometer Grundgeschwindigkeit zu den schnellsten württembergischen Zügen gehört, **entgleiste** heute abend bei Einfahrt in den hiesigen Bahnhof unmittelbar nach passieren der Pleidelsheimer Straßenbrücke. Der **letzte Wagen des Zuges sprang vollständig aus dem Gleise und stürzte** auf die Seite, so daß die Insassen nur durch die Fenster ins Freie konnten. Der Wagenwärter sowie ein Reisender erhielten **leichte Verletzungen,** die übrigen Passagiere kamen mit dem Schrecken davon. Von Stuttgart wurde alsbald ein **Hilfszug** entsandt mit Werkstattarbeitern, welche die Strecke noch in der Nacht frei machten. Der durchgehende **Verkehr** war durch den Unfall **nicht unterbrochen,** da genügend Nachbargleise vorhanden. Der entgleiste und beschädigte Wagen ist der Amsterdam-Ulmer direkte Wagen.

= **Dieuze i. Lothr.,** 20. März. Aus **Furcht vor Strafe** hat sich der **Sergeant Hagen** von der 9. Komp. des 136. Inf.-Regts. **erschossen.** Frkf. Ztg.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin,** 21. März. Der **Kaiser** tritt die **Mittelmeerreise** von **Kiel** aus an. Der Dampfer **„Hamburg"** verläßt den Hamburger Hafen am **3. April** und geht nach **Kiel** ab, wo dann die **Einschiffung** erfolgt.

hd **Berlin,** 21. März. In der **städtischen Verkehrs-Deputation** wurde beschlossen, daß die Mitglieder der Deputation im Mai dieses Jahres eine **Studienreise nach Paris und London** unternehmen sollen, um die Einrichtungen der dortigen **Untergrundbahnen** kennen zu lernen.

= **Lübeck,** 21. März. Die **Synode** verwies den **Gesetzentwurf** des Kirchenrats, wonach die **Abweichung der Geistlichen vom positiven Glauben bestraft** werden solle, nach lebhafter Debatte an eine **Kommission.**

= **Rom,** 21. März. Der päpstliche „Osservatore Romano" veröffentlicht folgende **Note:** „Einige **ungarische Blätter** melden, daß der **Papst** den **König von Ungarn** von seinem auf die **ungarische Verfassung** geleisteten **Eide entbunden** habe. Obgleich die **katholischen Blätter** die Nachricht bereits **dementierten,** sind wir trotzdem **ermächtigt,** zu erklären, daß die **Nachricht unwahr** und **absurd** ist."

= **Rom,** 21. März. „Giornale d' Italia" zufolge liegen Nachrichten vor aus **Djibuti,** wonach **Ras Makonnen,** der **Statthalter von Herrar,** im **Sterben** liegt.

hd **Madrid,** 21. März. **König Alfons** reist heute nach **Cadix** ab. Er wird sich dort an Bord des transatlantischen Dampfers „Alfonso XII." nach den **kanarischen Inseln** begeben. Sein Aufenthalt daselbst ist auf 18 Tage berechnet.

= **Madrid,** 21. März. Ministerpräsident **Moret** hat dem **König** die **Demission des Kabinetts** überreicht. Der **König** hat sich seine **Entscheidung** für morgen **vorbehalten.**

= **Lissabon,** 20. März. Das **neue Ministerium** wird sich, wie verlautet, folgendermaßen zusammensetzen: **Hintze Ribira:** Präsidium und Inneres; Campus Henriquez: Justiz; Teixeira Souza: Finanzen; Pimentel Pinto: Krieg; Antonio Azevedo: Marine; Wenzeslan Lima: Aeußeres; Pereira des Santos: Oeffentliche Arbeiten. Kln. Ztg.

= **Lissabon,** 21. März. Nachdem das **neue Kabinett** gebildet ist, sind die **Deputiertenwahlen** auf den **29. April,** der **Zusammentritt der Kammer auf 1. Juni festgesetzt** worden.

= **Paris,** 21. März. Der **Kaiser von Rußland** verlieh dem ehemaligen Ministerpräsidenten **Rouvier** das Großkreuz des **Alexander-Ordens** mit Brillanten.

= **Paris,** 20. März. In der heutigen Vormittagssitzung der **Kammer** wurde das **Finanzgesetz** beraten. Finanzminister **Poincaré** beantragt, hiervon sämtliche **Amendements zu trennen,** welche dahin gehen, die **Steuer auf Alkohol** herabzusetzen; er stellte die **Vertrauensfrage,** denn es sei notwendig, das **Budget rasch zu erledigen.** Nach lebhafter **Debatte** wird die **Trennung der Amendements** mit **347 gegen 198 Stimmen erledigt.**

L. **Washington,** 21. März. Admiral **Dewey** befürwortete bei seiner Vernehmung als **Sachverständiger** vor dem **Marineausschuß** des Repräsentantenhauses den **Bau zweier Schlachtschiffe** vom „Dreadnought-Typ" und **große Unterseeboote.** Mehr **Kreuzer** wären **unnötig.**

= **Buenos Aires,** 21. März. **Präsident Figueroa Alcorta** unterzeichnete ein **Dekret,** nach dem 27 Offiziere, die an der **aufständischen Bewegung** vom Februar 1905 teilgenommen haben, **amnestiert** werden.

Parlamentarisches.

hd **Berlin,** 21. März. Die gestern von der **Steuerkommission** des Reichstags eingesetzte **Subkommission** konnte sich über die **Frage nicht einigen,** ob bei der **Zigarettensteuer das Banderolesystem** dem **Steuerzuschlag für verwendete Tabake vorzuziehen** sei. Die **Subkommission** wird die **Lösung** der Frage also der heute tagenden **Vollkommission** überlassen.

hd **Berlin,** 21. März. Dem Vernehmen der „Berliner Neuesten Nachrichten" zufolge haben sich die **verbündeten Regierungen** bereit gefunden, dem **Wunsche der Mehrheitsparteien des Reichstags,** die **Einnahmen** aus dem **Personenverkehr** für die **Reichskasse nutzbar** zu machen, weitgehendst **entgegenzukommen.** Sie sind bereit, den von ihnen vorgeschlagenen **Fixstempel** in einen **Zonenstempel** in solcher Höhe umzuwandeln, daß davon eine **Einnahme von 24 Millionen Mark** zu erwarten ist.

Deutschland und England.

= **Bradford,** 20. März. Der **deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich** hielt gestern abend in der Bradforder **Handelskammer** eine **Rede,** worin er ausführte, es habe ihn angenehm **überrascht,** von der **Handelskammer** einer der bedeutendsten englischen Städte **eingeladen** zu sein, wo eine **große deutsche Kolonie** lebe, und wo daher anzunehmen gewesen sei, daß eine **starke deutsche Konkurrenz** Platz greifen werde. Doch weit davon entfernt, als Konkurrenz angesehen zu werden, seien die Deutschen nicht nur geachtet, sondern sie bildeten eine **wertvolle Triebkraft** in der Bradforder Industrie, indem durch ihre Mitwirkung die **besten fremden Märkte** für die Bradforder **Garne** gewonnen würden. Dringe man tiefer in die Handelsbeziehungen der verschiedenen Nationen ein, werde man oft finden, daß die viel **gefürchtete Konkurrenz** nur eine **verschleierte Wohltat** sei. Das eine Land gebe, was das andere brauche. Die Welt sei zu groß, als daß ein Land alle Bedürfnisse befriedigen könne. Wenn die Handelswelt in England und in **Deutschland** nicht überzeugt wäre, daß **beide Nationen einander sehr nützlich** wären, so ließe sich schwer erklären, woher die spontane, allgemein wohltuende Bewegung stamme, welche auf die **freundschaftlichen Beziehungen** abziele. Das Zusammenwirken auf dem Gebiete des **Handels** und des **Wettbewerbs** um die Güter der **Kultur** werde **künftig England** und **Deutschland** in den **gleichen Beziehungen** finden, wie die **Vergangenheit.**

Aus Deutsch-Südwestafrika.

= **Berlin,** 20. März. (Amtlich.) Hauptmann von **Bentivegni** mit der sechsten Kompanie des Feldregiments 2 durchstreifte von Keetmanshoop aus die **kleinen Karasberge,** und erreichte an deren Südrand am 12. März eine große **frisch verlassene Werft.** Er folgte der **Spur des Feindes** und stieß am 13. März bei der Wasserstelle östlich der kleinen Karasberge auf **Hottentotten,** die nach kurzem **Feuergefecht unter Zurücklassung von Reittieren, Vieh und Hausgerät** nach den **großen Karasbergen entflohen.** Dank der energischen **Verfolgung** wurde der Feind am 14. März, abends, in den großen Karasbergen nochmals **gestellt** und **verlor drei Tote.** 35 gesattelte Pferde und Maultiere, 97 Stück Großvieh und 280 Stück Kleinvieh wurden erbeutet. Die Bande war etwa **fünfzig Gewehre stark** und setzte sich zusammen aus **Bondelszwarts, Veldschoendragern** und **Bethaniern.**

Im Südbezirk ordnete Major von **Estorff** nach den Gefechten vom 8. und 13. März an: Die Abteilung **Erckert** (4. Bataillon vom Regiment 2, fünf Geschütze von der 2. und 8. Batterie, zwei Maschinengewehre von der 2. Abteilung), besetzt die **Wasserstellen am Orange** von Homsdrift bis halbwegs Pelladrift. Die Abteilung **Henck** (1., 2. und 11. Kompanie des Regiments **Nr. 1 und** die 7. Batterie) schließt sich an bis einschließlich **Kaimas,** sowie Pilgrimsruft, Aragaura, Rooiberg und Nautsis. Die Abteilung **Siebert** (3. Bataillon Regiments 2, 3. Ersatzkompanie, 4 Geschütze der 9. Batterie und 2 Maschinengewehre von der 2. Abteilung) besetzt die **Wasserstellen** im Bezirk zwischen Velloor-Davis-Stolzenfels-Ukamas-Groendoorn. Die Abteilung **Hornhardt** (1. Bataillon Regiments 2, vier Geschütze von der 2. und 8. Batterie, zwei Maschinengewehre von der 2. Abteilung) besetzt die südlich von **Warmbad** gelegenen **Wasserstellen** im Raume Aurisfontein-Kinderzit-Umais-Endoorn. Die **Ostgrenze** in der Linie Ukamas-Hasuur ist durch Postierungen der 1. und 5. Etappenkompanie besetzt. Sämt-

---

Gondel mit Motor und Schraubenflügeln ist unter der **Leitung** des Majors von **Parsival** und dessen Ingenieur gebaut und zusammengestellt worden, sodaß nunmehr der **Motor** mit den **Schraubenflügeln** an der fest gehängten Gondel (ohne Ballon) **probiert** werden kann. Die ganze **Maschine** wird Ende April nach **Berlin** gesandt und hier an den **Ballon angebaut** werden. Die erste Vorführung desselben wird in Gegenwart des Offizierkorps der Militär-Luftschiffer-Abteilung erfolgen.

Bekanntlich hat sich zur Förderung dieser Erfindung wie überhaupt zur **Verwendung des lenkbaren Luftschiffes im Kriege** eine Studiengesellschaft mit einem Kapital von einer Million Mark gebildet.

Vermischtes.

= **Berlin,** 20. März. In der Laubenkolonie in der Landsberger Allee wurde ein **zehnjähriger Knabe,** der zufällig bei einer Gruppe Kinder vorüberging, welche einen anderen Knaben verfolgte, der im Spiel den Raubmörder Hennig darstellte, von einem etwa gleichalterigen Knaben mit einem Revolver **erschossen.**

= **Stettin,** 20. März. (Tel.) Am Sonntag nachmittag wurden in **Stargard zwei Schlosser** aus Stettin **verhaftet,** als sie **falsche 5- und 2-Markstücke** ausgaben. Bei Durchsuchung ihrer Wohnungen fand man eine Menge Gerätschaften. Einer der beiden ist bereits wegen Münzverbrechens mit 4 Jahren Gefängnis vorbestraft.

hd **Hamburg,** 21. März. (Tel.) Der Schooner **„Rolf"** ist an der Südspitze von Oelam **gesunken,** wobei **drei Mann ertranken.**

= **Mainz,** 20. März. Auf unerklärliche Weise ist der **15jährige Schüler Willy Mansbach** seit 13. März von hier **verschwunden.** Die Polizei erläßt soeben ein Ausschreiben.

= **München,** 20. März. Im Bahnhof Landshut wurde der Oberrangiermeister **Simmerl** und im Bahnhof Luhe ein **Bremser** beim **Aufspringen** überfahren und **getötet.**

= **Wien,** 20. März. (Tel.) Der **Kaiser** besuchte heute die **Automobil-Ausstellung** und verweilte fast zwei Stunden.

= **Kufstein,** 21. März. (Tel.) Im **zahmen Kaisergebirge** werden **2 Herren und 1 Dame,** welche eine Tour nach der **Pyramidenspitze** unternommen hatten, **vermißt.** Infolge des plötzlich eingetretenen **Schneesturmes** vermutet man einen **Unglücksfall.** Eine **Rettungsaktion** wurde sofort eingeleitet.

Eine neue Meldung über das Schicksal der Vermißten besagt: Der Prokurist **Staudacher stürzte** ab und wurde erst gestern abend um ½7 Uhr von einer Rettungsexpedition **tot** aufgefunden. Die **Dame,** eine Buchhalterin, gebürtig aus Landshut, **starb** vor Erschöpfung, als man sie in eine Unterkunftshütte verbracht hatte. Von den beiden anderen Teilnehmern an der Partie ist ein Herr **Palmberger,** Inhaber einer Druckerei in München, **unversehrt** geblieben, während man lt. „Frkf. Ztg." den Kunstmaler **Splittgerber** mit **erfrorenen Füßen** auffand.

= **Mallnitz,** 20. März. (Tel.) Heute früh gerieet eine von Arbeitern, die an dem Bau der Tauernbahn beschäftigt sind, bewohnte **Barracke in Brand. 6 mazedonische Arbeiter kamen in den Flammen um,** 5 wurden schwer verletzt.

Hochwasser und Unwetter.

‡ **Wertheim,** 20. März. Infolge vielen Schneefalles und Regens war die untere **Tauber** von Tauberbischofsheim ab bis hierher **über ihre Ufer getreten.** Einzelne Orte (Werbachhausen, Werbach, Gamburg) waren von der Bahnlinie abgeschlossen. Der Verkehr konnte manchmal nur durch Kähne hergestellt werden oder durch großen Umweg. Tiefer gelegene Keller mußten hier geräumt werden. Die Tauber geht wieder schnell zurück.

= **Eisenach,** 20. März. Das **Werratal** bei Vacha ist derart **überschwemmt,** daß es einem großen Wasserbecken gleicht. Viele Landstraßen stehen unter Wasser. Der Verkehr ist gänzlich unterbrochen. Bei der Reparatur des über die Werra führenden elektrischen Leitungskabels **stürzte** das mit **vier Mann** besetzte **Boot um.** Drei Mann konnten sich lt. „Frkf. Ztg." durch Schwimmen retten, der vierte, Maschinensteiger **Hinze, ertrank** in der hochgehenden Flut.

= **Köln,** 20. März. Im mittelrheinischen Gebiet herrscht starker **Schneesturm.** Die **Ruhr** und **Wupper** führen erneut **Hochwasser.** Im Unterlauf der Wupper mußten sämtliche Schleifereien den **Betrieb einstellen.**

= **Frankfurt,** 20. März. Der Wasserstand des Maines ist **heute** abend 3.65, in **Hanau** 4.18 Meter. Das Wasser steigt noch und wird den Höchststand bald erreichen. — Auch die **Kinzig,** die gestern bereits im Fallen war, ist wieder etwas gestiegen.

= **Augsburg,** 20. März. Seit 15 Stunden herrscht **ununterbrochen Schneefall.** Die Fernzüge kommen mit Verspätung an.

Erdbeben.

= **München,** 20. März. Gestern mittag registrierte die hiesige Erdbebenstation ein länger anhaltendes **Erdbeben,** das in den Alpen vermutet wird und ein entfernteres Erdbeben. („Frkft. Ztg.")

= **Palermo,** 21. März. (Tel.) Seit der Nacht vom 18. März wurden auf der Insel **Notica 21 Erdstöße** mit starkem **Getöse** verspürt. Unter der **Bevölkerung** herrscht **Unruhe.** Der **Präfekt** entsandte ein **Schiff** mit einer **wissenschaftlichen Kommission** an Bord, um die Naturerscheinung zu prüfen und zu studieren. Einer späteren Nachricht zufolge erbat die **Bevölkerung Hilfe,** da die auf der **Insel verbannten Verbrecher revoltieren.** Das Marineministerium entsandte unverzüglich **2 Dampfer** und die Allgemeine Schiffahrts-Gesellschaft einen Dampfer, um nötigenfalls die **Bewohner** und die **Strafgefangenen einzuschiffen.**

Arbeiterbewegung.

* **Mannheim,** 20. März. Frau **Julia Lanz** Wwe. hat anläßlich des Geburtstages ihres verstorbenen Gatten und zum ehrenden Andenken an den Verstorbenen verfügt, daß den **Arbeitern** des Fabriketablissements mit einer Dienstzeit von 10 Jahren alljährlich 8 Tage **Urlaub unter Fortbezahlung des Lohnes** gewährt wird. Bei 10—15 Jahren werden 12 Tage, nach 15 Jahren und darüber 14 Tage Urlaub unter gleichen Vergünstigungen bewilligt. Hinsichtlich der Zeit des Urlaubantritts behält sich die Firma Lanz die Bestimmungen vor, jedoch sollen Wünsche einzelner Arbeiter Berücksichtigung finden.

= **Königsberg,** 20. März. (Tel.) In einer heute nachmittag abgehaltenen Versammlung der **Schneider** und **Schneiderinnen** in den **Herren-** und **Damenschneidereien** wurde beschlossen, da seitens der

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

liche Abteilungen haben das ihnen zugewiesene Gelände zu **durchstreifen.** Der **Feind** scheint in **kleinen Trupps auseinandergesprengt im Gebirge** zu sitzen. Einzelne seiner Leute versuchen, am **Orange Wasser zu schöpfen.**

Die Marokko-Konferenz.

= **Paris,** 20. März. Dem „**Temps**" zufolge hat der russische Minister Graf **Lamsdorff** an den Grafen **Cassini,** den Vertreter **Rußlands** auf der Konferenz in **Algeciras,** nachstehende Depesche gerichtet:

„Es ist durchaus **falsch,** daß die **russische Regierung Frankreich geraten** habe, die **österreichischen Vorschläge** betreffend die **Polizeiorganisation anzunehmen;** ebenso ist **es falsch,** daß die **russische Regierung** glaube, **Frankreich** könne zulassen, daß die **Organisierung** der **Polizei** in **Casablanca** einer **neutralen Macht** anvertraut werde. Die **russische Regierung hat niemals aufgehört** und wird nie aufhören, sich **Frankreich** gegenüber als **treuen Bundesgenossen** zu benehmen, von der Ansicht ausgehend, daß sie so **am besten** für den **Erfolg** der von ihr **gewünschten versöhnlichen Lösung** arbeite. Im Hinblick auf die Wichtigkeit der Frage und um alle **Mißverständnisse zu zerstreuen,** werden Sie **dieses Telegramm** den **französischen Bevollmächtigten mitteilen** und davon die Vertreter der **übrigen Mächte** in Algeciras **verständigen.**"

Dementsprechend wurde der hiesige **russische Botschafter** beauftragt, die an den Grafen Cassini gesandte Weisung dem Minister des Aeußern, Bourgeois, zur **Kenntnis** zu bringen.

= **London,** 21. März. „Evening News" meldet aus **Algeciras,** angeblich aus **autorativer Quelle,** daß hinsichtlich der **Polizeifrage** und der **Bankanteile ein vollständiges Einverständnis zwischen Deutschland und England** erzielt wurde und damit die **Konferenz praktisch erledigt** sei. B. Tbl.

= **Berlin,** 20. März. (W. B.) Die „**Nordd. Allg. Ztg.**" schreibt: Der „**Temps**" will in seinem gestrigen Leitartikel zur **Marokkofrage** die **Tatsache abstreiten,** daß der **Ministerwechsel** in **Frankreich** auf die **Konferenzarbeit in** Algeciras **verzögernd eingewirkt** hat und ereifert sich gegen die angeblich **deutsche Obstruktion.** Dieser Vorwurf ist für jeden ruhigen Beurteiler **unhaltbar.** Wir möchten **feststellen,** daß erst am **vorigen Samstag** an den deutschen Delegierten, **von Radowitz,** eine **Mitteilung** des Herrn **Revoil** gelangt ist, aus der über den **Generalinspekteur** der **Polizei** ein den Fortgang der Konferenzarbeit ermöglichendes **Zugeständnis Frankreichs** zu entnehmen war. Auf dieser Grundlage muß weiter verhandelt werden; überstürzen läßt sich die Entscheidung nicht. Die **deutsche Presse** hat den **Aufschub,** der durch den französischen **Ministerwechsel** herbeigeführt wurde, **ohne Tadel noch Unmut** aufgenommen; sie ist sogar den **schwierigen Umständen,** unter denen Herr **Bourgeois** die Weiterführung der französischen Marokko-Politik übernommen hat, in **unparteiischer Weise gerecht** geworden und hat damit dem „**Temps**" ein **nachahmenswertes** Beispiel gegeben.

M. **Köln,** 21. März. Zu der gestrigen **Kommissionssitzung in Algeciras** schreibt die „Köln. Ztg.": Von den **deutschen Delegierten** wurde ausgesprochen, daß ein **Mandat** an **Frankreich** und **Spanien nicht beabsichtigt** sei, sondern daß es sich nur um die **Auswahl** von **Instruktionen** für die **Polizei-Organisation,** welche aus Franzosen und Spaniern besteht, handeln könne. Der zweite französische Vertreter **Regnault** wollte eine **genaue Definition** der **Befugnisse** des **Generalinspekteurs,** den **Frankreich** im **Grundsatz annimmt.** Es ist kaum **anzunehmen,** daß diese **Befugnisse** im **jetzigen Augenblick** durch die **Verhandlungen,** die zwischen den **Kabinetten** von **Berlin, Wien** und **Paris** über eine **Abänderung** des bestehenden **Projektes** schweben, schon **definitiv** werden können, da es sich **hauptsächlich** um den **General-Inspekteur** drehen würde. Es ist also **nicht zu erwarten,** daß in der auf **heute angesetzten Kommissionssitzung** hierüber **etwa entschieden** wird. Die nächste **Plenarsitzung** wird stattfinden, sobald die **Unterhandlungen** zwischen den **Kabinetten** zum **Abschluß** gebracht sind.

Nach dem Frieden in Ostasien.

= **Petersburg,** 21. März. Die **Port Arthur-Kommission** stellte fest, daß die **Generale Fock** und **Kondratschenko** den General **Stössel in Port Arthur arretieren** wollten. Nur der **Tod Kondratschenkos vereitelte den Beschluß.**

hd **Shanghai,** 20. März. Der **französische** Sonderdelegierte **Kalguet** traf in Nanchang ein, um im Einvernehmen mit **den** chinesischen Abgesandten die **Anklagen** zu prüfen, zu denen die **Ermordung der chinesischen Oberbeamten** von Nanchang Anlaß gaben. Der „Temps" erfährt hierzu, daß die aus Japan heimgekehrten **chinesischen Studenten die Franzosen als Urheber** jenes Mordes anklagen und gegen die **französische Geschäftswelt** stark **agitieren.** Der „Temps" wünscht dringend einen Akt der **Solidarität** aller in **China interessierten Mächte** sowie der Vereinigten Staaten.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Moskau,** 20. März. Der **Adel** der **nordwestlichen** und **südwestlichen Provinzen,** der im **Reichsrat nicht vertreten** ist, hat um das **Recht gebeten, Vertreter** in den **Reichsrat** entsenden zu dürfen. Der Kongreß der **Adelsmarschälle,** der hier tagte und heute geschlossen worden ist, hat beschlossen, dieses **Gesuch zu unterstützen.**

In den Ostseeprovinzen.

= **Reval,** 21. März. Das **Kriegsgericht** verurteilte **sechs Personen,** die sich an der **Ermordung** des **Gutsbesitzers Baranow** und der **Plünderung** von dessen Besitztum beteiligt hatten, **zum Tode** durch den **Strang,** beschloß aber gleichzeitig, für einige **Verurteilte um eine Milderung der Strafe nachzusuchen.**

In Moskau.

= **Moskau,** 20. März. In die im **Mittelpunkt der Stadt** gelegene **Bank** „Kreditgesellschaft auf Gegenseitigkeit" drangen heute ungefähr **20 mit Revolvern bewaffnete Leute** ein und **raubten,** indem sie die Angestellten mit Revolvern bedrohten, ungefähr **850 000 Rubel in Gold und Bankbilleten** aus der Kasse. Der Bande gelang es, zu entkommen.

= **Moskau,** 20. März. Heute sind aus dem **Polizeigebäude 3 politische Verbrecher** während eines Spazierganges **geflohen.**

Aus dem sonstigen Reiche.

hd **Petersburg,** 21. März. Wie der Petersburger Korrespondent des „Standard" telegraphiert, nimmt die **Hungersnot in Südrußland immer größere Dimensionen** an. Sie erstreckt sich von der Wolga bis zum Dnjepr und südlich bis zur kaukasischen Grenze. **Hundert Personen sterben täglich Hungers,** hauptsächlich Kinder und alte Leute. Die **Regierung** unternimmt **nichts zur Verminderung** des Elends.

hd **Kalisch,** 21. März. **Hier drangen drei mit Revolvern bewaffnete Männer** in das **Monopol-Gebäude,** erzwangen von der Geschäftsführerin die Herausgabe der **Kassenschlüssel** und **plünderten die Kasse aus,** worauf sie unerkannt entkamen.

hd **Otschakow,** 21. März. Zu der **Hinrichtung** des Meutererkommandanten **Leutnants Schmidt** wird noch gemeldet: Der **Verteidiger Winterberg** hatte mit **Schmidt** eine vierstündige **Unterredung.** Als die **Exekutiv-Mannschaft** aufgestellt war, wollte ein Offizier Schmidt **die Augen verbinden,** was sich dieser jedoch **verbat.** Seine letzten Worte waren: „**Ich habe keinen Menschen getötet, vergesset mich nicht.**" **Erst nach der vierten Salve** fiel **Schmidt,** von **mehreren Kugeln getroffen,** um und **war tot.**

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 21. März:

Alldeutscher Verband. 8½ Uhr Hauptverslg. „Vier Jahreszeiten".
Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 8 Uhr Uebungsabend in der Rose.
Kaufm. Verein. 8½ Uhr Vortrag im großen Eintrachtssaale.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männerturnverein. ¾9 U. AlteHerrenriege. ¾8 U.Damenabtl. Z.-T.-H.
Zitherklub. 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

Herzkranke und Bleichsüchtige können keinen Kaffee und Tee vertragen und sind daher um ein Getränk oft in Verlegenheit, da sie die ihnen so wohltuende Milch nicht länger genießen können. Durch Zusatz von Kufekes Kindermehl mit oder ohne ein wenig Kakao kann man sich aus der Milch ein sehr wohlschmeckendes Getränk herstellen, das seines angenehmen Geschmackes wegen nicht nur sehr lange Zeit ohne Widerwillen genossen werden kann, sondern das auch die Milch zugleich leichter verdaulich macht und die Nährkraft derselben nicht unbedeutend erhöht. Auch bei Erwachsenen zeigt sich die anregende Wirkung des Kufekes Kindermehles auf den fast ganz fehlenden Appetit. Durch etwas größeren Zusatz von Kufekes Kindermehl macht man aus dem Getränk eine wohlschmeckende Suppe. 8937a

Quaker Oats

Ergiebigkeit ist eine Haupteigenschaft von Quaker Oats; aber auch überlegene Qualität, Reinheit und Wohlgeschmack unterscheiden die Waare von allen anderen Haferpräparaten.
Nur in Packeten.
623a

Drunter und drüber steht jetzt alles in den Zimmern, es wird geklopft, gestaubt, gefegt, und bis in die äußersten Ecken hinein muß Luhns Wasch-Extrakt kriechen, um schnell beim Hausputz zu helfen. Luhns schafft heute in einem Tage mit Leichtigkeit das, wozu Sie früher vielleicht die doppelte Zeit gebrauchten. Lassen Sie zum Versuch holen Luhns mit Rotband. 2908a

WYBERT-TABLETTEN Name gesetzlich geschützt sind die treuen unentbehrlichen Begleiter der reisenden **Geschäftswelt.**
In Apotheken und Drogerien à 1 Mk. 8718a

Briefkasten.

Mars. Die badischen Truppen werden voraussichtlich ihre diesjährigen Manöver auf demselben Gelände abhalten, wo die Herbst-Manöver 1905 sich abspielten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung:

20. März: Wilhelm Kettenacker von Langenwinkel, Tagl. hier, mit Regina Benkinger von Eppingen.

Geburten:

15. März: Karl, V. Wilh. Eisenbeiser, Bahnarbeiter. Klare Emma, V. Karl Stösser, Magazinsarbeiter. Lilli Gertrud Maria, V. Ludw. Walther, Techniker. 16. März: Friederike, V. † Jakob Weiß, Schuhmacher. Hermann Ludwig, V. Herm. Schwarz, Packer. Karl Friedrich Paul, V. Paul Schramm, Steinschleifer. 17. März: Eva Hildegard, V. Friedr. Jenne, Hauptlehrer. 18. März: Johanna Berta, V. Gottlob Ehrle, Schuhmacher. Elisabeth Sofie Margarethe, V. Friedr. Mugele, Kaufmann.

15. März: Ernst Karl, V. Ernst Emmerling, Schneider. 17. März: Josefine, V. Karl Oertel, Tagl. Bruno Richard, V. Johann Aker, Bildhauer. 18. März: Erich, V. Wilh. Mayer, Lehrer. 20. März: Maria Theresia Martha, V. Franz Herlemann, Schlosser.

Todesfälle:

18. März: Christoph Kipf, Zimmermann, ein Ehemann, alt 53 J. Luise Dobmann, alt 76 J., Witwe des Lithographen Heinr. Dobmann. 19. März: Anna Irion, Hauptlehrerin, ledig, alt 59 J. Theresia Schweickert, alt 62 J., Witwe des Landwirts Adam Schweickert. Katharine Knorz, alt 48 J., Ehefrau des Handschuhmachers Georg Knorz.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 20. März 3,06 m (19. März 3,04 m)
Schusterinsel, 21. März. Morgens 6 Uhr 2,30 m.
Kehl, 21. März Morgens 6 Uhr 2,59 m.
Maxau, 21. März. Morgens 6 Uhr 4,54 m, gef. 0,01 m.
Mannheim, 21. März. Morgens 7 Uhr 4,46 m.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unser guter unvergesslicher Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Eduard Willstätter

nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Beerdigung Donnerstag 11½ Uhr von der Leichenhalle des isr. Friedhofes.

Trauerhaus: Lammstrasse 8. 4434

Blumenspenden im Sinne des Verstorbenen dankend verbeten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme von nah und fern, welche mir bei dem Hinscheiden meines nun in Gott ruhenden lieben Mannes

Adolf Kast, Agent,

erwiesen worden sind, spreche ich allen denen, welche ihn während seiner Krankheit besucht haben, den Schwestern des Bernhardushauses für ihre liebevolle Pflege den hochwürdigen Geistlichen für ihre trostreichen Worte, dem verehrl. Männergesangverein Edelweiß für den erhebenden Grabgesang, sowie für die so überaus zahlreichen Blumenspenden und allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, meinen tiefgefühltesten innigen Dank aus. 4437

Karlsruhe, den 21. März 1906.

Frau **Adolf Kast Wwe.**
Waldstraße 29, II. Stock.

Die hl. Seelenmesse findet Donnerstag früh 7 Uhr statt.

Arbeitgeber bezüglich des eingereichten **neuen Lohntarifes** keine **Zugeständnisse** gemacht worden sind, bis auf weiteres in den **Ausstand** zu **treten.** Die Zahl der **Ausständigen** beträgt etwa 1000. Von beiden Parteien ist das Einigungsamt des Gewerbegerichts angerufen worden.

= **Mühlhausen** (Els.), 20. März. (Tel.) Mit dem heutigen Tage ist die **Aussperrung** in der **Baumwoll-Industrie** durchgeführt. Die Zahl der **streikenden** Arbeiter und Arbeiterinnen beträgt 5600.

= **Grenoble,** 20. März. (Tel.) **4000 Arbeiterinnen** der Seidenweberei von Voyron sind wegen verweigerter Lohnerhöhungen in den **Ausstand getreten.**

= **Indianopolis,** 21. März. (Tel.) Die **Anthracitgrubenbesitzer** haben den **Vorschlag der Bergarbeiter,** noch vor dem 1. April eine **neue Konferenz** einzuberufen, **angenommen.**

Der Bergarbeiter-Ausstand in Nordfrankreich.

= **Lens,** 20. März. (Tel.) Heute nachmittag wurde nach einer **Versammlung** von **Ausständigen,** die dem der „Confédération de Travail" angegliederten **Syndikat Broutchoux** angehören, ein **Zug** veranstaltet als **Kundgebung gegen das Syndikat,** dessen **Präsident** der sozialistische Deputierte **Basly** ist. Als der Zug einer Abteilung **Gendarmerie** begegnete, **schlug der Träger der Fahne** mit dieser auf die **Gendarmerie** und ihre **Pferde** ein. Die **Fahne** wurde dem Träger von dem **Deputierten Basly** und einigen **Gendarmen entrissen** und es kam zu einem **Handgemenge,** wobei 5 **Personen,** unter ihnen **Broutchoux, verhaftet** wurden. Später sammelten sich die **Ausständigen** mit **zwei roten Fahnen** auf dem **Stadthausplatz** und ein **Trompeter,** der sich bei ihnen befand, gab **wiederholt,** aber **ergebnislos, Signale zum Angriff** gegen die **Bürgermeisterei.** Der **Präfekt** hat angeordnet, daß die **Bürgermeisterei,** wo der **Kongreß** der **Bergarbeiter tagt,** durch **Gendarmerie** bewacht werde. Der **Streikausschuß** hat an den **Minister** des Innern ein **Telegramm** gerichtet, in welchem gegen das **Vorgehen der Gendarmerie** und die **Verhaftung Broutchoux' protestiert** und die Freilassung desselben gefordert wird.

= **Lens,** 20. März. (Tel.) Der **Kongreß der Bergarbeiter,** an dem 177 Delegierte teilnahmen, hat mit 167 gegen 10 Stimmen beschlossen, die am Samstag von den **Bergwerksgesellschaften** angebotene **Lohnerhöhung abzulehnen.**

Die Zahl der **ausständigen Bergarbeiter** im Departement Pas de Calais beträgt jetzt **51 376.** Im allgemeinen herrscht Ruhe.

Das Grubenunglück in Nordfrankreich.

= **Lens,** 20. März. (Tel.) Die **Ingenieurkommission** teilte mit, daß man in der vergangenen Nacht bis auf **8 Meter** an das **Feuer herangekommen** ist. Die Länge der gelegten Röhren beträgt 300 Meter. Die Erneuerung des **Schachtholzes** schreitet fort, und so wird man das Feuer gefahrlos mit dem Spritzenrohr bekämpfen können.

hd **Paris,** 21. März. (Tel.) Aus **Rücksicht** auf die **militärische Disziplin untersagte** Oberst **Bellanger** den von ihm befehligten **Pariser Pompiers,** an dem heute hier von der **Volksuniversität** in Faubourg St. Antoine den **westphälischen Rettern** bereiteten **Empfang teilzunehmen.** B. L.-A.

= **Paris,** 20. März. (Tel.) Der Ministerrat erteilte den **sportlichen Vereinigungen** die Erlaubnis, einen **Extra-Renntag** abzuhalten, dessen **finanzielles** Erträgnis den Hinterbliebenen der **Opfer** von **Courrieres** zugewendet werden soll. Diese sportliche Veranstaltung wird wahrscheinlich am 5. April abgehalten.

= **Bochum,** 20. März. Der „**alte**" **Bergarbeiterverband** spendete 6000 ℳ für **Courrieres.**

= **Essen,** 21. März. Zur **Ablösung** des nach **Essen** zurückkehrenden Bergassessors **Frentzel** sandte der **Bergbauverein** die Bergassessoren **Weg** und **Jüngst** nach **Courrieres.**

Gerichtszeitung.

hd **Breslau,** 20. März. (Tel.) Das **Kriegsgericht** der 4. Division **verurteilte** den Sergeanten **Podlas** vom 14. Infanterie-Regiment wegen **Unterschlagung von 5 Gewehren** zu 6 Wochen **Mittelarrest** und **Degradierung.**

= **Thorn,** 21. März. (Tel.) Das **Kriegsgericht** der 4. **Division** in Bromberg **verurteilte** den Reservisten **Müller** vom 55. **Feld-Art.-Regt.,** der im August 1905 auf dem Schießplatze den **Unteroffizier** eines andern **Regiments** in **angetrunkenem Zustande** mit der **Säbelscheide** schlug, zu 5 **Jahren 7 Monaten Gefängnis.** (Vorw.)

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag den 22. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag wegen Umzug **Kreuzstraße 18, 2. Stock,** öffentlich gegen bar versteigert:

1 Vertiko, 2 Chiffonnieres, 1 eintüriger Schrank, 1 Pfeilerkommode, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Kanapee mit Polsterstühlen, 1 Diwan mit 3 Polsterstühlen, 1 Klappkommode, 2 Wandschäfte, 1 Etagere, Eckbretter, 1 span. Wand, 3 Spiegel, versch. Stühle, 8 Ovaltische, 2 viereckige Tische, 1 Blumentisch mit Pflanzen, 1 Schirmständer, versch. Bilder, versch. Vorhänge mit Galeriestangen (große und kleine), 1 Bettstelle mit Rost, Matratze u. Polster, 2 Bettstellen mit Rösten, Seegrasmatratzen und Polstern, versch. Federnbetten, 2 Nachttische, 1 Waschgarnitur, Tischdecken, Teppiche, Linoleum, versch. Nippsachen, Figuren, 1 Petroleumofen, zweiflammig, 1 Küchenschrank und Tisch, 2 Züber, 1 kleiner Herd mit Rohr, Küchengeschirr 1 Weinfaß, Flaschen und sonst verschiedener Hausrat ꝛc. ꝛc., wozu Liebhaber höflichst einladet 4450

Joseph Hischmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16. (Telephon 1916.)

Ia Weinrosinen
rote und schwarze
empfiehlt 4443
Fritz Leppert
Karlsruhe.

Auf alle Vorräte in **Polstermöbel 10% Rabatt** bis **1. April** und zur **Anfertigung** von **Möbeln, Betten u. Dekorationen** empfiehlt sich bestens B8820
F. Griesbaum,
Oststadt, Ludwig-Wilhelmstr. 16

Speisezimmereinrichtung: Buffet, Tisch, Stühle, Sofa, Spiegel, altdeutsch, hochelegant und wie neu, preiswert verkäuflich. Zu erfragen B8720.2.2 **Parkstr. 19,** I.

In jeder Wirtschaft, jedem Lesezimmer und in jeder Familie

im Großherzogtum Baden sollte eine Tageszeitung aus der Residenzstadt **Karlsruhe** zu finden sein.

Die täglich zweimal in einer Auflage von 33000 Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

kann ihres reichhaltigen, interessanten Inhaltes, ihrer raschen Berichterstattung, ihrer vielen Beilagen und ihres billigen Preises wegen dazu bestens empfohlen werden. Man mache eine Probe und bestelle die in **Karlsruhe** erscheinende **„Badische Presse“** bei der Post für die Monate **April, Mai, Juni.** Dieselbe kostet am Postschalter abgeholt nur **Mk. 1.80,** bei täglich 2maliger Zustellung durch den Postboten **frei** ins Haus gebracht **Mk. 2.52** für 3 Monate.

In Karlsruhe selbst stellt sich der Abonnementspreis im Verlag abgeholt auf **60 Pfg.,** bei unseren Stadtagenturen abgeholt **65 Pfg. monatlich,** frei ins Haus geliefert **70 Pfg.**

Die „Badische Presse“ kann bei der Post auch für 1 Monat bestellt werden und kostet pro Monat ohne Zustellgebühr **60 Pfg.**

Verlag und Expedition der „Badischen Presse“, Karlsruhe, Ecke Zirkel und Lammstraße.

Korrektur im Landschaftsmalen
erteilt **H. Osthoff, Berghausen.**
Bis Mitte Juni: Berghausen, bis August: Moosbronn bei Herrenalb
Herbst: Berghausen. 8141.5.2

Doppel-Leitern 2149*
in allen Größen, dauerhaft, solid, für Geschäfte u. Private. Größte Auswahl
Alex. Karch, Winterstr. 17

Alte Zahngebisse
werden angekauft zu höchsten Preisen Gefl. Offert. unt. Nr. 2750 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 26.9

Auskünfte
speziell bei Heirat, Association, über Vermögens- und Familienverhältnisse in Deutschland 10 Mk. 3183.6.5
Bedeutendstes
Institut Hüngerle, Karlsruhe,
Kaiserstr. 137, 3. St., gegr. 1900.

Herd, gebrauchter, in für 14 Mk zu verkaufen.
B9303 **Schillerstraße 4, II, lks.**

Suchen Sie Käufer? oder Teilhaber?
für **Geschäfte** aller **Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Mühlen, Ziegeleien, Hotels, Gasthöfe** beschafft rasch und verschwiegen
Adolf Dublon, Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstraße 32.
Im In- und Ausland vertreten! Keine Provision!
Solides, kaufmännisch geführtes Unternehmen! Ohne Konkurrenz!
Besuche und Rücksprache kostenfrei! 1831*

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“.**

Nachhilfestunden
erteilt ein Student, früherer Abiturient der Oberrealschule, in allen Fächern. Offert. unter Nr. B9183 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Kl. **Versandgeschäft** nebst einig. gut. **Vertretgn.** sof. zu vergeb. Erford. ca. Mk. 12 .—. Offert unt. B9314 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mittwoch Donnerstag Freitag Samstag So lange Vorrat

Herren-Artikel

Oberhemden

weiss, glatt . . . . . Stück **1.95, 2.65**
weiss, gestickt, Falten . . . . . Stück **2.75, 3.45**
farbig mit Manschetten, Rumpf durchgestreift, neue Dessins . . Stück **2.95, 3.95**

Serviteurs

weiss . . . . . Stück **28, 40, 45, 50, 60, 85 ₰**

Bunte Garnituren

Vorhemd und Manschetten . . . . . **70, 85 ₰, 1.10**

Herren-Westen

elegante Frühjahrsneuheiten, auch in Extraweiten vorrätig **2.95, 3.45, 4.75**

Für Konfirmanden

Weisse Oberhemden	Stück **1.95, 2.85**
Weisse Serviteurs	Stück **28, 40, 50 ₰**
Kragen	Stück **25, 35 ₰**
Manschetten	Paar **40, 45 ₰**
Krawatten	Stück **28, 40 ₰**
Glacé-Handschuhe	Paar **95 ₰, 1.10**
Hüte, schwarz	Stück **1.95, 2.65, 3.25**

Krawatten. Ein Gelegenheitsposten **Selbstbinder** statt 95 ₰ **68 ₰**

Kragen

	1/4 Dtzd.	1/2 Dtzd.
Stehkragen, Leinen, 4fach	**75 ₰**	**1.45**
Stehkragen, mod. Façon	**1.10**	**2.15**
Stehkragen, Leinen, 4fach, 6 cm	**1.20**	**2.35**
Stehumlegekragen, 5 cm	**1.35**	**2.60**
Stehumlegekragen, 6 cm	**1.50**	**2.95**
Stehumlegekragen, 7 cm	**1.65**	**3.20**

Manschetten

1 u. 2 Loch, rund u. eckig . Paar **40, 45, 55, 65 ₰**

Spazierstöcke in reichhaltiger Auswahl und allen Preislagen.
Hosenträger . . . . . Paar **38, 48, 55, 75 ₰**

Schürzen

Hausschürzen	Stück **55, 70, 85 ₰**
Hausschürzen mit Volant	Stück **1.00, 1.25, 1.45**
Hausschürzen mit Träger	Stück **1.15, 1.45, 1.75**
Reformschürzen, neue, kleidsame Façons	Stück **1.15, 1.45, 1.85, 2.50, 2.85, 3.50**
Zierschürzen, Köper-Stoff mit roter oder blauer Bordüre	Stück **50 ₰**
Zierschürzen, weisser, gestreifter Batist mit farbiger Stickerei	Stück **75 ₰**
Zierschürzen, weiss Batist	Stück **1.00**

Kinder-Schürzen aus Köperstoff, neueste Façons Stück **50, 75, 100, 125, 150 ₰**

Konfirmanden-Röcke aus vorzügl. Stoffen mit guter Stickerei Stück **95, 125, 145, 175 ₰**

Korsetts

4409

2 Façons in verschiedenen Weiten zum Aussuchen	Stück **1.50**
3 Façons „ „ „ „ „	„ **2.25**
3 Façons „ „ „ „ „	„ **3.00**
3 Façons „ „ „ „ „	„ **3.75**
4 Façons „ „ „ „ „	„ **4.50**

Sämtliche Korsetts sind aus vorzüglichen Stoffen gearbeitet und mit Spitzen- und Bandgarnierung versehen.

Reform-Korsetts, sehr bequemes Tragen, St. **2.75, 3.10, 4.25**

Korsett „Sidonie“ Neueste Façon
Infolge einer neuen Vorrichtung:
„Kein Abstehen der Schliesse mehr!“
„Kein Ausdehnen des Korsetts möglich!“
„Immer gute Form und tadelloser Sitz!“
Stück **6.00**

Ein Posten **Regenschirme** 2 Jahre Garantie geg. regulären Verschleiss Satin de Chiné, für Damen und Herren **3.65**

Hermann Tietz.

Frühjahrs-Ausstellung S. Model.

4438

Bärenzwinger.

4214.3.2

Samstag den 24. März 1906:

Stiftungs-Fest.

„Saal III, Schrempp!"
Beginn 1/2 9 Uhr.

Jeden Mittwoch abend von 8 Uhr an

Uebungs-Abend

im Nebenzimmer des Gasthauses „zur Rose" am Kaiserplatz. Anschließend **Vereinsabend.**

Während des Unterrichts kein Wirtschaftsbetrieb im Unterrichtslokal.

1295 **Der Vorstand.**

Stets **nur erste Neuheiten** in **Krawatten.**

4303

Ludwig Oehl Nachf.
Karlsruhe, Kaiserstrasse 112.

Malaga } Mk. 1.40
Madeira } 1/1 Flasche

off. **Bernhard Oser, Kolonialwaren u. Delikatessen,**
6.1 **5 Waldstraße 5.** B9262

Ia. Mohnöl

offeriere Wiederverkäufern, infolge früherer, billiger Abschlüsse sehr vorteilhaft.

Fritz Leppert,
Karlsruhe. 4444

Diejenige Person, d. am Sonntag abend im Moninger das Portemonnaies mit Inhalt zu sich nahm, wird dringend ersucht, da sie erkannt ist, dasselbe bis 22. d. M. unter „Nr. 026, Kilometerheft 2. Kl.", hauptpostlagernd abzugeben, andernfalls Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erfolgt. B9221.2.2

Verloren

wurde auf dem Wege Rüppurrerstr., Steinstr., Rondellplatz ein **schwarzer Ledergürtel** mit Silberschloß. Abzugeben gegen gute Belohnung
B9296 **Rüppurrerstr. 64,** III.

Verloren

wurde am 18. d. Mts. ein rotbrauner **Damen-Pelz** mit 5 1/2 Enden in dem Waldwege, Richtung Forchheimer-Exerzierplatz nach Bruchhausen.

Abzugeben gegen Belohnung **Göthestraße 27,** I. B9260

Verloren

wurde Dienstag den 20. März von Ostendstraße bis Friedrichsbad ein feingeflocht., silbernes **Geldbörschen** mit Inhalt 90 Mk. u. 1 Ring. Geg. Belohn. abzug. b. Frl. **Mayerhofer,** Ostendstraße 3, part. rechts. B9256

Verloren. Sonntag vormittag wurde ein braunes **Pelz-Collier** verloren. Der redl. Finder wird gebeten, dass. **Stephanienstr. 76,** 3. St., geg. Belohnung abzugeben. B9230

Bade-Einrichtung

sehr billig abzugeben. B9193.3.2
Amalienstr. 45, II, Hths.

Ein zweisitziger **Sportwagen,** ein zerlegbarer **Kinderstuhl** und ein kleiner **Firmaschild,** ist billig **zu verkaufen.** B9308
Luisenstraße 6, 2. St.

Forterrier (Hündin)

zugelaufen. Abzuholen: B9261
1. Batterie, Regt. 50.

Eintracht Karlsruhe.

Samstag, 24. März, abends 8 1/2 Uhr:

Tanz-Unterhaltung.

Ende 1 Uhr.

Karten für Einzuführende (laut § 4 der Statuten) beliebe man **Donnerstag den 22. ds. Mts., vormittags von 11—12 Uhr,** im **Lesezimmer** in Empfang zu nehmen. 4318.2.2

Die Gallerie bleibt geschlossen.

Der Vorstand.

Vereinsbank Karlsruhe, e. G. m. u. H.

Wir bitten um **Einreichung der Einlagebücher** zur Abrechnung. 4291.3.2

Der Vorstand.

Lebensbedürfnis Verein Karlsruhe.

Die **Auszahlung der Dividende** erfolgt **morgen Donnerstag den 22. März, vormittags von 8—12 Uhr** und **nachmittags von 2—6 Uhr,** für die Nummern der neuen Markenbücher von **3801** bis **4200** an unserer Kasse, **Zähringerstraße 47,** gegen Vorzeigen des neuen Markenbuches. 3671

Aufruf.

Die Mitglieder der „Bürgerlichen Kranken-Versicherungs-Kasse, e. H., Leipzig"

werden hierdurch gebeten, zu der am **Mittwoch den 21. ds. Mts., abends halb 9 Uhr,** im Nebenzimmer der Restauration **„Karlsburg"** hier, Akademiestr. 30, stattfindenden

Mitglieder-Versammlung

zwecks Besprechung herrschender Mißstände erscheinen zu wollen. Da sehr wichtig, bittet man vollzählig zu erscheinen.

4393.2.2 **Mehrere Mitglieder.**

Konzertsaal
Hotel Friedrichshof.

Morgen, Donnerstag, 22. März, 8 Uhr abends 8 Uhr:

Streich-Konzert

gegeben von der vollständigen Kapelle des **1. Bad Feld.-Artillerie-Regiments Nr. 14.**
Leitung: **Königl. Musikdirigent H. Liese.**
Eintritt à Person 30 Pfg.

Musikfolge:

1. **Jagd-Abenteuer,** Marsch . . . . . Schrammel.
2. **„Im Walde",** Jagd-Ouverture . . . . . Hintze.
3. **„Heimkehr von der Jagd",** Tongemälde . . Weiß.
4. **„Aus dem Schwarzwald",** Polka Mazurka . . Millöcker.
5. **Ouverture** zur Oper „Die Italiener in Algier" . Rossini.
6. **Introduktion** aus „Don Pasquale" . . . . . Donizetti.
7. **„Blumengeister",** Balletscene . . . . . Lindemann.
8. **„La Gitanella",** Walzer . . . . . Camillo Morena.
9. **„Des Regers Traum",** Amerikanische Phantasie Myddleton.
10. **Kußlied** a. d. Operette „Das Jungfernstift" . . Gilbert.
11. **Kurze, musikalische Notizen,** Potpourri . . . Kral.
12. **Nimm mich mit,** Polka aus „Bis früh um Fünfe" Lincke.

4414

IM LAUB
Heute abend 8 Uhr B9321
Grosses KONZERT
d. beliebten Truppe **Kern** 3 Damen, 3 Herren.

Brockhaus-Konversations-Lexikon

neueste revidierte **Jubiläums-Ausgabe**
gibt **Aufschluß** über alle **Lebensfragen** und sollte deshalb in keinem **Haushalt** oder **Bureau** fehlen.
17 Bände à Mk. 12.—, **ca. 18 000 Seiten** mit **11400 Abbildg.** zu beziehen in **Ratenzahlungen von Mk. 5.—** monatlich und höher. Anfragen zu richten an den Vertreter

E. Sudau, Karlsruhe,
Rüppurrerstraße 10, part. 4433

Amazonen-Papagei

zu kaufen gesucht. Garantie für Sprachkenntnisse. Offerten unter Nr. B9257 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Ein großes starkes 4432.2.1
Hoftor,
gut erhalten, **zu verkaufen.**
B. Albert Tonsi,
Ecke Markgrafen- und Kreuzstraße.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Weinlager.

Unser neues Preisverzeichnis enthält eine sehr reiche Auswahl naturechter

Weiss- und Rotweine,
sowie **Südweine, Champagner etc.**
in allen Preislagen.

Neu in Verkauf genommen wurden:

Rothweiler, Bickensohler, Reichenweier, Hardter rot,

die wir den verehrl. Mitgliedern als ganz besonders preiswert empfehlen können.

4219.3.2 **Der Vorstand.**

Thee und Cacao

dürften bei **billigen** Preisen in **guten** Qualitäten, verbunden mit **billigen Zuckerpreisen** sich bald überall einführen.

Wir empfehlen

Cacao
garantiert rein
offen pro Pfd. von 90 ₰ an
in eigener Packung
1/4 Pfd. **30** und **40** ₰
1/2 Pfd. **60** und **80** ₰

Thee
letzter Ernte
offen pro Pfd. von 1.00 an
in eigener Packung
Paket 8, 15 u. 25 ₰

Grus-Thee (Theespitzen)
Pfd. 80 ₰

ferner

Sirocco-Kaffee
aus eigener Rösterei mit elektr. Betrieb
stets frisch
1/2 Pfd.-Paket 50, 60, 70, 80, 90 ₰
1/4 Pfd.-Paket 25, 30, 35, 40, 45 ₰

Als Spezialität unsere gute

Haushalt-Mischung
per Pfd. 120

Wir garantieren für nur reinschmeckende Kaffees, die alle sorgfältig durchprobiert sind und bitten um einen Versuch.

• Kaffee-Rabatt •
bei Rückgabe von 20 leeren 1/2 Pfd.-Düten 1/2 Pfd. Kaffee derselben Sorte **gratis.**

Würfel-Zucker
fst. egaler Tafelwürfel
Pfd 22 ₰

Hochachtend

Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.
Karlsruhe und Pforzheim
in den bekannten Verkaufsstellen.
4.2 4157

Niedergelassen: 4435
Zahnarzt Dr. Kleinmann
Spezialarzt für Zahn- und Mundleiden.
Westendstrasse 57 (am Mühlburgertor).

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Den tit. **Behörden, Herrschaften,** einer verehrlichen **Privat- und Geschäftswelt** zur gefl. Mitteilung, daß ich mein

Hypotheken- und Immobiliengeschäft

von der **Friedenstraße Nr. 16** nach

3a Lessingstrasse 3a
(beim Mühlburgertor),

verlegt habe.

Das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte mir auch fernerhin entgegenbringen zu wollen und empfehle ich mich

Hochachtungsvollst

August Schmitt
(Sohn des † **Urban Schmitt**).
Telephon 2117.

NB. Langjähriger Leiter und Mitinhaber des früheren väterlichen Geschäftes. 4292.2.2

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, dass ich mein Geschäftslokal bedeutend vergrössert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet habe.

Ich führe neben meinem **Rind-, Schweine-** und **Kalb-** auch **Ochsen-** und **Hammelfleisch,** nebst allen feinen **Wurstwaren.** B8 50.2.2

Prima Schinken und Dürrfleisch.

Achtungsvoll

H. Lang, Metzgermeister,
Ecke Durlacher-Allee u. Degenfeldstr.

Trauringe

Hochzeits- und Konfirmanden-Geschenke
in
Pforzheimer Gold- u. Silberwaren, Bestecken 2c.
kauft man zu billigsten Preisen B9240
Kaiserpassage 7a, Karlsruhe
Altes Gold u. Silber wird in Zahlung genommen.

Ein gut erhaltener **Küchenschrank** ist billig zu verkaufen. B9269
Kronenstraße 46, 2 Treppen hoch.

Guterhaltener **Sportswagen,** z. Liegen u. Sitzen, ist zu verkaufen.
B9270 **Senbertstr. 13,** III, lks.

Konfirmanden-Anzüge empfiehlt in grosser Auswahl in der Preislage von Mk. 11 bis 42

N. Breitbarth, Mitglied des Rabatt-Sparvereins
Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Herrenstr.
4425

Käse

Ia. Limburger Käse p. Pfd. 48 Pf., bei Laib 40 Pf.
Ia. Neuchener Rahm-Käse p. Pfd. 70 Pfg, bei Laib 60 Pf.
Ia. Elsässer Münster-Käse p. Pfd. 90 Pfg., bei Laib 80 Pf.
Ia. Emmenthaler Käse p. Pfd. 100 Pf., b. 5 Pfd. 95 Pf.
empfiehlt 4442
Fritz Leppert
Karlsruhe.

Schweineschmalz
garantiert rein, feinste Marke empfehle
bei 50 Pfd.-Kübel per Pfd. 50 Pfg.,
bei 25 Pfd.-Kübel per Pfd. 52 Pfg.
Fritz Leppert,
Karlsruhe. 4445

Suche praktisch deutsch zu erlernen. Offert. mit Preisangabe unter B9245 an die Exped. der „Bad. Presse".

Möbelwagen m. Rücktransport gesucht, Richtung Karlsruhe—Offenburg, auf Ende März. Offert. unter Nr. B9318 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Ernstgemeint.
Ein solider jung. Mann, Mitte der zwanziger Jahre, wünscht mit einem Fräulein od. jung. Witwe ohne Kinder bekannt zu werden zwecks Heirat.
Off. mit Photogr. unt. **V. J. 26 postlagernd Durlach.** B9264

Zu kaufen gesucht: Badeofen mit Kohlenfeuerung, mittelgroß. Eisschrank und □Tisch, gut erhalten. Off. mit Preisang. unter Nr. B9255 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Für Brautleute
ist eine kompl. **Aussteuer,** bestehend aus 2 franz. Bettladen mit Muschelauf., 2 bess. Rost., 2 bess. Matratzen, 2 Polstern, 1 Waschkommode m. Marmorpl. u. Spiegel, 1 Nachttisch m. Marmorpl., 1 Chiffonnier mit Muschelauf., 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Taschendiwan, 1 Salontisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hockern, zu d. bill. Preis von 450 Mk. zu verkaufen. Die Sachen sind neu u. matt u. blank poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. B9250
Waldstraße 22, Laden.

Wegzugsh lber verkaufe ich kleinen sehr gut erhaltenen B9328
Kochherd
zu dem billigen Preise von 20 Mk.
Kaiser-Allee 71, 2. Stock.

Kanapee!
neu bezogen für nur **24 Mk.** zu **verkaufen.** B9331 2.1
Schützenstr. 56, Stb 2. St.

Möbel, B7505
Betten u. Polsterwaren billig zu verkaufen. **Werderplatz 50,** 2. Stock.

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Junger Kaufmann
flotter u. sicherer Rechner, findet per 1. April dauernde Stellung. Offert. mit Gehaltsansprüchen sub **P. 1116** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 4418.2.2

Bäckerei

in großem Fabrikort bei Bruchsal, schönes Anwesen, 3 bis 4 mal täglich gebacken, für 15 Mille u. noch 100 Ster Holz- u. Mehlvorrat dazu, mit 3 Mille Anzahlung, besond. Familienverhältnisse wegen, **sofort zu verkaufen.** Sichere Existenz. Off. unt. Nr B9215 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gärtnerei

mit **Gewächs- und Treibhaus** in einer bad. Garnisonsstadt **sofort zu verpachten,** event. **zu verkaufen.** Näheres unter Nr 2417a in der Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Billig zu verkaufen.
3 sehr schöne **Plüschgarnituren,** darunter bestickte Sachen mit 2 und 4 Fauteuils, **1 Moquette-Garnitur, Diwan** und **2 Fauteuils** werden äußerst billig abgegeben bei 4356.3.1
Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Fahrrad, B9261
gebr., für Mk. 35.— zu **verkaufen** bei **W. Ratzel,** Rudolfstr. 19.

---

1 Rolljalousiepult
1 Briefschrank
1 Wandkarte von **Mitteleuropa**
1 Vervielfältigungsapparat
alles fast neu, wegen Wegzug preiswert zu **verkaufen.** B9301
Sophienstr. 120, 3. St.

Guterh. schöner **Herd,** sowie **Kindersitzwagen** billig zu **verkauf.** B9280
Scheffelstr. 55, Seitenb., IV., rechts.

---

1 gebrauchter Herd,
schön u. noch bereits so gut wie neu ist billig zu **verkaufen.** B9323
Kaiserstr. 225, Schlosserei.

Große, eiserne, elegante
Kinderbettstelle,
neu, für nur **12 Mk. zu verkaufen.** B9327 **Douglasstr. 30,** part.

Zu verkaufen pol. **Bettlade** m. Rost und Matratze.
Scheffelstr. 61, 4. St. B9302

Zu verkaufen: ein Kinderwagen, ein Sportwagen, ein Kinderstuhl und eine Windelstange. Zu erfr. B9271
Markgrafenstr. 17, 2. St., Hrth.

Gut erh. Kinderwagen
zu verkaufen. Mühlburg, Rheinstraße 36a, 4. Stock, rechts. B9284

Ein fast noch neuer Sportwagen
mit Gummireif ist billig **zu verkauf.** B9249 **Rudolfstr. 24,** III, r.

Guterhaltener Kinderwagen
Prinzeßf., Gummir. z **verkauf.** B9 24
Ludw.-Wilhelmstr. 18, 3. St. r.

Selten schöner, rassenreiner Schnauzer
Pfeffer u. Salz, prima Rattenfänger, wegzugsh. in gute Hände bill. abzugeb. B9285 **Mühlburg,** Hardtstr. 4b, II.

Stellen finden

4 Bautechniker bei baldig. Eintritt
2 Zeichner für Installations-Bur.
1 Betriebsbeamter nach Stuttgart
1 Bureaudiener für Registratur
1 Werkstattschreib. m. gut. Handschr.
1 Verkäufer f. Kol.- u. Drog.-Gesch.
1 Buchhalter für Druckerei, Landau
1 Buchhalter für Schuhfabr., Mainz
2 Verkäufer f. Manuf. u. Lederwar.
2 Buchhalter bei gutem Gehalt, sof.
Einige Filialleiterin. f. Kaffeegesch.
2 Kassiererinnen bei gutem Gehalt
1. Verkäuferinnen f. Damen-Manuf.
1 Verkäuferin f. Kaffeegesch. B9288
Mehr. Verkäuferinnen f. Schuhw.
3 Verkäuferinnen für Papiergesch.
Verkäuferin für Handschuhe hierher
Mehr. Kontoristinn. mit gut. Geh
2 Ladnerinnen, hierher u. Mannh.
K. Kramer, Kaiserstr. 22, III.

Tüchtiger Friseurgehilfe
sofort **gesucht.** 2425a.2.1
K. Lang, Friseur,
Rastatt b. Bad., Kaiserstr. 15.

Ein jüngerer
Sattler u. Tapezier
kann sof. eintreten bei **J. Seyfried,** Sattler u. Tapezier, **Rintheim** bei Karlsruhe. B9334

Tüchtiger Schneider
für **Klein- und Großstück gesucht.** B9322 **Zähringerstraße 106.**

Kontorist

oder **Kontoristin** mit flott., schöner Handschrift sofort oder später zur Aushilfe, evtl dauernd **gesucht.**
Off. mit Gehaltsanspr. unt. 4423 an die Exped. der „Bad. Presse".

Schuhmacher-Gesuch.
Ein **tüchtiger Schuhmacher** auf Sohlen und Fleck, in oder außer dem Hause, **sofort gesucht.** B9307
Lachnerstraße 6.

Gesucht
ein tüchtiger **Schlosser,** welcher auch drehen kann, zum sofortigen Eintritt bei dauernder Arbeit.
Eugen Habermann,
Bruchsal. 2421a.3.1

Tüchtige Maschinenschlosser
werden sofort gegen gute Bezahlung **gesucht.** Offerten unt. Nr. B9299 an die Expedition der „Bad. Presse".

Jüngere Schlosser und Schreiner
gesucht. 4446
Wilh. Weiss, Karlsruhe,
Erbprinzenstr. 24.

Gesucht
2—3 tücht. Arbeiter
auf eiserne Fenster und Fassaden. Offerten unter Nr 2422a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Aufräumiger Arbeiter für Lager **gesucht.** B9293
Körnerstraße 18, Hths. II.

Stelle finden sofort:
I. Hausdiener in Hotel, Alde u. Kaffeköchin, Kupferputzer, Buffetfräulein, mehrere Privat- u. Küchenmädchen. **Bureau Jasper, Durlachstraße 58,** II. B9325

Hausbursche.
Suche per sofort einen soliden und sauberen **Hausburschen.** Solche, nicht unter 20 Jahren, wollen sich melden. Gute Zeugnisse erforderlich. 4452
Marg. Dung,
Kaiserstraße 86.

Tüchtige Kellnerinnen
für hier und auswärts,
Restaurationsköchinnen,
Privatmädchen jeder Art, sowie mehrere tüchtige Haus- u. Küchenmädchen sofort oder auf 1. April **gesucht.** B9326
Bureau **Höfler,** Kaiserstr. 49, 2. St.

Tüchtiges Mädchen
durchaus zuverl., welches schon in gut. Hause gedient hat, bei hohem Lohn zu 2 Personen auf 1. od. 15. April **gesucht** B9282 **Friedenstraße 3a.**

Gesucht ein **Mädchen** aus achtbarer Familie, das auch im Schreiben bewandert ist, zur Hilfe an einem Buffet in einem Schwarzwald-Restaurant. Zu erfragen B92 7
Waldstraße 6, 4. Stock.

Gesucht
auf 1. April ein ordentliches
Mädchen,
das bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht. Zu erfragen 4410
3 1 **Amalienstr. 3** im Laden.

Ein junges fleißiges **Mädchen** findet auf 1. April Stelle für alle Hausarbeiten. Kochen nicht erforderlich. Näh **Boeckhstr. 14,** 3. St. l. B9267 .1

Mädchen-Gesuch.
Ein braves ehrl., kräft. **Mädchen** aus guter Familie wird für l ichte Hausarbeit und zur Hilfe in meinem Ladengeschäft auf 1. April **gesucht.**
2.1 **Hch. Tisch.** B9335
45 Kronenstraße 45.

Modistin-Gesuch
Erste tüchtige Modistin findet gute und dauernde Stelle.
Offerten unter Nr. 4451 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

---

50 Büglerinnen
sowie Mädchen, welche das Bügeln erlernen wollen, und fleißige 4167*
Hilfsarbeiterinnen
finden dauernde, gut bezahlte Stellung.
Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. Ed. Printz, A.-G.,
Ettlingerstrasse 65.

Ein Mädchen
aus achtbarer Familie, das im Nähen bewandert ist, für die Nachmittagsstunden evtl den ganzen Tag zu einem 3-jährigen Kinde **gesucht.** Näheres **Gartenstraße 32,** part. B9287

Tüchtige
Jacken- und Taillenschneider
sowie
gute Rockarbeiterin
für dauernd **gesucht bei**
Max Peter,
Kaiserstraße 86. 4453

Tüchtige Rockarbeiter
finden dauernde Beschäftigung außer dem Hause. B9268
Fr. Händler Nachf.

Mädchen i. Kleidermachen geübt werden gesucht.
B9333.2.1 **Zirkel 26,** IV.

Tüchtige
Einlegerin
sofort gesucht. 4332
Druckerei Stiess,
Steinstraße 13.

Einlegerin
findet dauernde Stelle. 4454
L. Glockner,
Lith. Anstalt u. Steindruckerei.

Ordentliches **Mädchen** als B9265
Einlegerin gesucht.
J. Schober, Belfortstr. 10, Hth.

Monatsfrau. Eine unabhängige Frau für einige Stunden des Tages auf 1. April **gesucht.** Näh. **Durl.-Allee 13,** 3. Stock. B9248

Gesucht
sofort tüchtige **Putzfrau** für Vormittags, solche muß in feiner Putzarbeit durchaus bewandert sein und Parkettböden richtig behandeln können. Näh. **Parkstr. 21,** part. 4447

Eine fleißige **Frau** sucht Beschäftigung im **Putzen und Waschen.** Zu erfr. **Leopoldstr. 33,** 1 Tr. B9248

Laufmädchen per sofort oder auf Ostern **gesucht.**
B. & H. Baer,
B9297.3.1 Kaiserstr. 245.

Lehrmädchen-Gesuch.
Ein anständiges Mädchen, das Lust hat, das **Kleidermachen** gründlich zu erlernen, kann bis 1. April eintreten. Näheres B9219
Waldstr. 4, 2. St. rechts

In seinem Herrschaftshause wird zu Ostern für Sohn achtbarer Eltern
Kochlehrstelle frei.
Offerten unter Nr. B9283 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Maler-Lehrling.
Ein ordentlicher Junge kann auf Ostern in die Lehre treten bei 3.1
H. Eichelhardt, B9318
Dekorationsmaler, Göthestr. 27.

Stellen suchen

Einfaches Fräulein.
Suche auf 1. April oder später **Stelle zum Servieren** in besserer Wirtschaft od. Restaurant, am liebsten Nähe von Karlsruhe. Wenn gewünscht übernehme auch etwas Hausarbeit. Offerten unter Nr. B8903 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Ein in schriftl. Arbeiten bewand. **junger Mann sucht Vertrauensposten,** als Magazinier oder sonst. Beschäftigung. Off. unt. Nr. B9266 an die Exp. der „Bad. Presse".

Besseres Fräulein
sucht Saison-Stelle als Buffetfräulein oder Stütze der Hausfrau in Luftkurhotel im Schwarzwald. Es wird weniger auf hohen Lohn als gute Behandlung reflektiert, Familienanschluß erwünscht.
Offerten unter Nr. 2416a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Bad. Presse", **Bruchsal.** 2.1

Fräulein
aus guter Familie **sucht Stelle** als Anfängerin in Konditorei. Dasselbe ist im Nähen und Sticken bewandert. Offerten unter Nr. B9317 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein aus guter Familie, 20 J. alt, **sucht Stelle** als Kinderfräulein am liebsten nach auswärts. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. u. B9316 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Gebildetes Fräulein
in Stenographie, Maschinenschreiben, einf. Buchführung, sowie sonstigen Kontorarbeiten bewandert, **sucht** bald **Stellung.** Gefl. Off. unter B9259 an die Exped. der „Bad Presse" erb.

Ein anständiges Mädchen
sucht Stelle als **Hotelzimmermädchen** in einem Luftkurort über die Saison. Photographie und Zeugnissen stehen zu Diensten.
Offerten unter Nr. B9173 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Besseres **Mädchen** aus guter Familie, welches gut nähen und bügeln kann, **sucht** Stelle bei größeren Kindern hier oder auswärts. Zeugnisse stehen zu Diensten B9289
L. Weber, Herrenstraße 44

Fleißiges Mädchen
sucht auf 1 April **Stelle** zu kleiner Familie. Off. unt. Nr. B9329 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Suche für meinen Sohn **kaufm. Lehrstelle,** Versicherung oder Anwaltsbureau bevorzugt. Offerten unter Nr. B9253 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermiethen:

Schöner, neuer Laden
mit 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller ist sof. zu **vermiet.;** sehr passend für jedes Geschäft. 4431.2.1
Ecke Markgrafen- und Kreuzstr. 20.

---

3 Zimmer-Wohnung, pt., d Neuzeit entsprech., Spültlosett im Abschluß per 1. Juli zu vermiet. B8763.2.1
Näh. **Melanchthonstr. 1,** II. r.

Boeckhstraße 13, 15 und 17 sind schöne **Wohnungen** von 4 und 5 Zimmern mit Bad sofort od. später zu vermieten. B9291.3.1
Näheres **Karlstraße 94,** parterre.

Kaiserstr. 177, 2. Stock, ist die nach dem Hof gehende **Vorderhauswohnung** von 3 Zimmern Küche, und Badzimmer sofort zu vermieten. Zu erfr. im 4. St. B9312.10.1

Karlstr. 96 ist eine herrschaftlich ausgestattete **Wohnung** von 5 großen Zimmern, Bad., 2 Mans., 1 Kammer und 2 Keller auf 1. Juli **zu vermiet.** Näh. **Karlstr. 94,** part. B9292

Karlstraße 120, Neubau, Ecke Südendstraße, sind schöne **4 Zimmer-Wohnungen** mit Bad sofort oder später zu vermieten. Näheres **Karlstraße 94,** parterre. B9290.3.1

Körnerstr. 30 ist im 3. Stock eine freundliche **3 Zimmerwohnung** mit Koch- u. Leuchtgas auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B9239.2.1

Lessingstr. 45, Nähe Kriegstr., sind 2 neuberg. **5 Zimmerwohnungen** m. Balkon. Bad u. Trockenspr., 2. u. 3. Stock, f. sogl. od. sp. zu verm. 2764*

Mathystr. 10, 1 Treppe, ist **Herrschaftswohnung** von 6—8 geräum. Frontzimmern mit **Balkon,** Küche, Bad nebst reichl. Zugehör preiswert zu vermieten. B9309

Unmöbl. **Zimmer** nebst **Küche** ist an anständ. Frau od. Frl. abzugeben. Gegenleist.: Besorg. von 3 Zimmern. Zu erfragen unter Nr. B9319 in der Exped. der „Bad. Presse".

Mühlburg, Lindenplatz 6 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. Juni und eine kl. **Mansardenwohnung** auf 1. April zu **vermieten.** Näh part. 4449*

Mehrere elegante Zimmer,
mit und ohne Pension, sofort zu vermieten. 4429*
Pension Kopp,
Bismarckstraße 29, 3. Stock.

Ein gut möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang ist sofort oder später billig zu vermieten. Zu erfr. **Göthestr. 15a,** 1. St. B9277.3.1

Ein einfach möbl. **Zimmer** ist an einen soliden Herrn oder anständig. Fräulein preiswert zu vermieten. B9273 **Kronenstr. 46,** 3 Tr. h.

Akademiestr. 39, III, 2 Tr., ist ein gut möbl., schönes **Zimmer** sowie ein einfach möbl. **Zimmer** mit guter Pension zu vermieten. B9304

Amalienstraße 14 ist per 1. April ein großes, 2fenstriges, fein möbliertes **Vorderzimmer** mit oder ohne **Pension** an gutsituierten Herrn zu vermieten. Näh. part. 4441.3.1

Bürgerstr. 6 (Ecke Blumenstr.), ist ein möbl. **Zimmer** an ein bess. Fräulein sof. oder 1 April zu verm. Näh. daselbst 3. St. lks. B9247.2.1

Bürgerstr. 13 ist im Seitenb., 2. St., ein gr., frdl., gut möbl. **Zimmer** f. 2 solide Arbeiter sof. zu vermieten. Zu erfrag. im Vorderh., part. B9276

Erbprinzenstr. 34, II, n. der Hauptp. ist ein f. möbl., gemütl. **Zimmer** in ruh. Hause sofort oder später zu **vermieten.** B9163.6.2

Fasanenstraße 2, 4 St. (Ecke Kaiserstraße) ist ein einfach möbliertes **Zimmer** auf 1. April an ein Fräulein billig zu vermieten. B9236.2.1

Hebelstr. 4, 2. St., beim **Marktplatz,** ist ein helles, großes **Zimmer** mit Balkon an einen besseren Herrn zu vermieten. B9305.2.1

Hebelstraße 17, 3 Tr., ist ein eleg. möbliertes **Zimmer zu vermieten.** Anzusehen bis 2 Uhr mittags. B9286.3.1

Kaiserstraße 109, IV, in gutem, ruhigem Hause, sind vom 1. April ab **einige größere, schön möbl. Zimmer** mit oder ohne **Pension** (auch Pianino) billig zu vermieten. Zur gefäll. Ansicht von 2—3 Uhr nachmittags. B9217

Körnerstraße 6, 4. Stock, ist ein gut möbliertes **Mansardenzimmer** an einen soliden Herrn oder Fräulein auf 1. April zu vermieten. B9278

Körnerstr. 24, II. r., gut möbliertes
Zimmer
sofort zu vermieten. B9315

Kronenstraße 46, 2 Trepp. hoch, ist ein frdl., gut möbl. **Zimmer** sof. oder 1. April preisw. zu verm. B9272

Lachnerstraße 21, IV. l., gut möbl., gr.
Erkerzimmer
in ruhigem Hause für 18 Mk. zu vermieten. B9224 2.1

Leopoldstraße 17, Vorderh., part., ist ein großes, fein möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang sofort oder 1. April zu vermieten. B9205.2.1

Linkenheimerstr. 9, 2. Stock, Eing. Stephanienstr., sind gut möbl. **Zimmer** mit Pension an sol. Herrn zu vermieten. B9275.4.1

Marienstraße 11, im 2. St., ist eine möblierte **Mansarde** zu **vermieten.** B9295

Marienstr. 89, 4. St., ist ein einf. möbl. **Zimmer** auf 1. April zu vermieten. B9306

Mathystr. 10, 1 Tr. l., sind 2 geräum. unmöbl. **Zimmer** oh. vis-à-vis an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. B9310

Scheffelstr 38 ist eine schöne **Dreizimmerwohn.** auf 1. Mai od. spät. zu vermiet Näh. im 2. Stock. B9279

Schützenstr. 106, 4. Stock, ist ein **möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. B9311

Uhlandstr. 35, part. links ist ein schönes, möbl. **Zimmer** f. 12 M. sofort zu vermieten. B9320

Einfache **Schlafstelle** mit Kost ist an ordentl. Arbeiter sogl. zu vermiet. B9274 **Kronenstr. 34,** 1 Tr.

Zu miethen gesucht

Hübsche 2.1
2 Zimmer-Wohnung
in **guter Lage** wird auf 1. April von besserer Familie **zu mieten gesucht.** Off. mit Preisang. unt. Nr. B9330 an die Exp. der „Bad. Pr."

Damen- u. Kinderkonfektion

von Mittwoch den 21. bis inkl. Mittwoch den 28. d. M.

4424

Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten

Kinder-Kleidchen

Frühjahrskleidchen, Lg. 45 . 75 ₰

Wollne Kleidchen mit Schnüren, Garnierung und Volant . . 2.45

Cheviot-Kleidchen, ganz auf Futter, m. Volant u. Garnierung 2.65

Matrosen-Kleidchen 3.75

Mädchen-Paletots

in allen Ausführungen und Grössen, enorm grosse Auswahl, im Preise von . . . . . 2.75 an

Kostüm-Röcke

in enorm grosser Auswahl.

Taffet-Röcke
Alpacca-Röcke
Tuch-Röcke
} enorm billig

Frühjahrs-Kostüm

Bolero apart verarbeitet 10.75

Elegante Neuheiten

in englischen u. Bolero-

Kostümen

anlieg. Tuch-Kostüm, Rock auf Alpacca, Jacke auf Seide, sehr preiswert 36.50

Nur solange Vorrat.

Gelegenheitskauf.

1 Posten **Velour-Blusen** in modernster Ausführung Serie I II III IV 1.25
3.20 2.75 2.45

1 Posten **Wollstoff-Blusen** auf Futter elegant verarbeitet reich verziert Serie I II III IV 3.95
7.75 5.25 4.95

Tennis-Blousen, reine Wolle mit reicher Garnierung, besonders preiswert 7.25

1 Posten **schwarze Kammgarn-Saccos** vollständig auf Futter, mit Tresse garniert 6.50

Schwarze Tuch-Saccos vollständig auf Futter, sehr preiswert 18.50

Englische Frühjahrs-Paletots ¾ lang, enorm billig 13.50

Covercoat-Paletots, aparte Façon mit Sammetkragen und Fältchen garniert 6.50

Staub-Paletots, ¾ lang, in allen Farben mit Fältchen garniert, sehr preiswert 7.25

Eleg. Staub-Mantel ¾ lang ganz besonders preiswert 8.75

Wetter-Capes für Damen und Herrn in allen Längen 8.75

Gummi-Mäntel in allen Farben garantiert wasserdicht 23.50

Nur solange Vorrat.

Knaben-Anzüge

neueste Façons

Kieler Anzüge, Sport-Anzüge, Schul-Anzüge, halbwollene Anzüge in enorm grosser Auswahl von . . . . . 3.45 an

Knaben-Paletots

Kieler-Paletots mit Arm-Abzeichen in Ia Cheviot, sehr preiswert, Uebergangs-Paletots 5.95

Knaben-Hosen 1.35

Wollstoff

Ein Posten

reinseidene Blusen

regulärer Wert bis 14.75 jetzt durchweg zum Aussuchen Stück 7.50

Unterröcke

Sommerwasch-Röcke . 1.65

Alpacca-Röcke . . . 2.25

Eleg. Lüstre-Röcke, reich garniert . . . 3.75

Seidene Unterröcke in allen Farben und Preislagen.

Pariser Modelle

Wert bis 95 Franc

bedeutend unter Preis.

Taillen-Kleider hochelegante Ausführungen allerneueste Façons enorm billig.

Geschwister Knopf.